

Buch
Basel

Internationales
Literaturfestival

15.-17.

Nov.

2024

Inhalt

Willkommen	3
Fokus	5
Gastkuration.	7
Gäste	9
Buchwochen	23
Freitag	29
Samstag	43
Sonntag	79
Schweizer Buchpreis	91
SWIPS-Lesungen.	99
Kinderbuchfestival	107
Impressum.	131
Dank	132
Billette	134
Festivalorte.	136

Herzlich willkommen!

Freuen Sie sich auch schon auf unser Wiedersehen? Wir können den Festivalstart kaum erwarten. Drei Tage voller Buchpremierer, Lesungen, Diskussionen, Performances und Workshops, drei Tage voller Begegnungen und Gespräche mit anderen Leser*innen, mit spannenden Autor*innen und weitsichtigen Denker*innen.

Vom 15. bis 17. November erwarten Sie 96 Veranstaltungen mit 120 Autor*innen, Wissenschaftler*innen und Künstler*innen. Mit dabei ist unter anderem die nigerianische Bestsellerautorin Chimamanda Ngozi Adichie, die mit viel Scharfsinn, Humor und Einfühlungsvermögen die Eröffnungsrede halten wird. Spätestens seit ihrem Roman *Americanah* gilt sie weltweit als eine der ganz grossen Stimmen der Literatur.

Teil des Programms sind viele bekannte Autor*innen wie Carolin Emcke, Rachel Cusk, Nikolaj Schultz, Caroline Wahl, Barbara Bleisch, Mithu Sanyal, Johny Pitts, Hengameh Yaghoobifarah und Scholastique Mukasonga. Wie jedes Jahr wollen wir Ihnen aber ganz unabhängig von Bestsellerlisten Texte und Projekte vorstellen, die uns in diesem Buchjahr begeistert haben: zum Beispiel *Der Minister* des montenegrinischen Schriftstellers Stefan Bošković, das digitale Audioprojekt *Stoff aus Luft*, das polyfone Debüt von Fabian Saul oder das atmosphärische Buch der dänischen Autorin Johanne Lykke Holm, *Rote Sonne*. Und auch dieses Jahr sind wir gespannt, wer am Festivalsonntag den Schweizer Buchpreis gewinnen wird.

Blättern Sie durch das Programm, und bestimmt werden Sie neue Bücher entdecken, die Sie begeistern und von denen Sie vielleicht sogar schwärmen werden.

Schwärmen lautet das Fokusthema dieser Festivalausgabe. Eine Wahl, die angesichts der vielen Krisen und derzeit häufig verstörenden Geschehnisse erstaunen mag, zugleich aber eine Annäherung aus einer anderen, positiven und zugewandten Perspektive ist. Denn vielleicht ist Zugewandtheit eine gute Haltung, um einen Dialog zu eröffnen, und eine Möglichkeit, Räume entstehen zu lassen, wo Kritik fruchtbar wird.

In diesem Heft und online auf buchbasel.ch finden Sie nicht nur alle Informationen zum Programm, sondern auch alles Wichtige zum Festival. Zum Beispiel, wo sich das Festivalzentrum befindet (im Volkshaus Basel), wo Sie Ihre Tickets im Vorverkauf bekommen (bei Bider & Tanner und online auf buchbasel.ch) oder wo sich der Kinderhort befindet (in der Turnhalle Clara). Und zögern Sie nicht, uns bei Fragen eine E-Mail zu schreiben (info@buchbasel.ch) oder anzurufen (+41 61 261 29 50).

Wir freuen uns auf Sie!

Marion Regenscheit
(Festivalleiterin)

Annina Niederberger

Valentina Bischof

Alice Weniger

Victoria Heim

Fokus *Schwärmen*

Wann haben Sie das letzte Mal so richtig hingebungsvoll geschwärmt? Für eine Band, deren Songs Sie Wort für Wort mitsingen können, den Schokoladenkuchen von Nonna, den verlassenen Strand, den Sie im letzten Urlaub aufgefunden haben? Vielleicht aber auch für Autor*innen, die Sie kürzlich für sich entdeckt haben, oder für dieses eine Buch, das Sie bei jeder Lektüre von neuem packt und inspiriert?

Literarisches Schreiben wäre kaum denkbar ohne das *Schwärmen* für Vordenker*innen und literarische Vorbilder, ohne die Inspiration durch andere Autor*innen und Bücher. Die Literatur lebt von der Intertextualität, von Verweisen, Anspielungen, Referenzen und Zitaten: Texte stehen immer in einer Beziehung zu anderen Texten.

Mit dem Fokus *Schwärmen* möchten wir der diesjährigen Festivalausgabe eine positive Haltung zugrunde legen: Wir präsentieren Autor*innen und Bücher, die wir so richtig gut finden, und wollen uns gemeinsam mit Ihnen von neuen Gedanken und Ideen in Bewegung bringen lassen.

Mit dem *Schwärmen* sind bejahende Gefühle verbunden – wenn wir schwärmen, sind wir begeistert, hingerissen, enthusiastisch und vielleicht sogar verknallt. Wir wollen diesen schwärmerischen Gefühlen nachgehen und sie noch etwas weiter fassen: den Fokus auf die affirmative, zugewandte Geste legen, die dem *Schwärmen* zugrunde liegt. Welche Gespräche und Begegnungen, welches Miteinander und Füreinander wird möglich, wenn wir respektvoll, neugierig und eben schwärmerisch sind?

Das *Schwärmen* als empathische und affirmative Haltung loten wir in verschiedenen Gesprächen aus. Beim Podium *Füreinander Schwärmen* (S. 63) wollen wir die Liebe und das Schwärmen aus den Fängen der Romantik befreien und danach fragen, wie sie als eine umfassende Praxis der Empathie und Fürsorge gelebt werden können – den Menschen und der Umwelt gegenüber. Wie wir innerhalb feministischer Bewegungen trotz Generationenunterschieden voneinander lernen und uns gegenseitig inspirieren können, wird auf dem Podium *Voneinander lernen* (S. 84) diskutiert. Warum es in einem Klima der Polarisierung und trotz unterschiedlicher Erfahrungen von Antisemitismus und Rassismus besonders wichtig ist, im Gespräch zu bleiben, Differenzen auszuhalten und sich mit Empathie zu begegnen, darum geht es in *trotzdem sprechen* (S. 51).

Absolute Expert*innen in Sachen Schwärmen sind die Swifties, eine der grössten Fangemeinden der Welt. Ihnen und dem Werk von Taylor Swift widmen wir ebenfalls eine Veranstaltung: *Look what she made us do* (S. 60). Mit literarischen Idolen und deren Erbe beschäftigt sich das Audio-Projekt *Schlechte Wörter* (S. 75). Um das literarische Potenzial des *Schwärmens* geht es im neu lancierten Fan-Fiction-Magazin *Danke* (S. 69).

Und wie immer empfehlen wir Ihnen: Achten Sie im Programm auf den Fokus-xxxxx-Rahmen, so verpassen Sie neben vielen anderen auch Mithu Sanyal nicht (S. 31), denn in *Antichristie* wird für Agatha Christie geschwärmt.

Auf drei Tage Literatur, die uns anregt, verzaubert und ins Schwärmen bringt! <3

Gastkuration Johny Pitts: *Gespräche über die B-Seite*

Für seinen gefeierten Essay *Afropean* (2019) wurde der britische Autor und Fotograf Johny Pitts vielfach ausgezeichnet. In Form eines Reiseberichts erforscht er darin das «Schwarze Europa» und zeigt die grosse Bedeutung der «afropäischen» Kultur auf. Im Zuge dieser Reise bildete sich ein weiteres theoretisches Konzept heraus, dem Pitts den Namen *The B-Side* gab: Es untersucht kreative Ausdrucksformen, die sich abseits des Mainstreams bewegen und in vielen Fällen aus Subkulturen heraus entstehen. In einer von Algorithmen und Tech-Monopolen geprägten Welt will Pitts Kunst und Künstler*innen von den Rändern ins Zentrum rücken und jene sichtbar machen, die – wie die B-Seiten der Hit-Schallplatten – oft übersehen werden. Johny Pitts kuratiert und moderiert eine Diskussionsreihe rund um das Thema der *B-Seite*. Mit der Autorin Nathalie Olah (*Bad Taste*, 2023, S. 50), dem Fotografen Eddie Otchere (*Spirit Behind the Lens*, 2024, S. 64), und dem Dub-Poeten Roger Robinson (*A Portable Paradise*, 2019, S. 85) spricht er darüber, wie kulturelle und ökonomische Strukturen ineinandergreifen, wer darüber entscheidet, was als guter oder schlechter Geschmack gilt, wer von dieser Entscheidung profitiert und wie eine alternative Geschichte – und Zukunft – aussehen könnte.

Alle Gespräche finden auf Englisch statt. Kopfhörer für simultane Übersetzungen stehen zur Verfügung.

All conversations will be held in English. Headphones for simultaneous translation will be available.

!!!

Sofern nicht anders vermerkt, finden die Veranstaltungen auf Deutsch statt. Englische und französische Gespräche werden grösstenteils simultan übersetzt. Bitte achten Sie auf die Kopfhörer bei den Eingängen. Auf unserer Webseite buchbasel.ch finden Sie detaillierte Informationen zur Zugänglichkeit der Veranstaltungsorte. Gerne können wir auf Anfrage eine Begleitperson stellen. Melden Sie sich vorab telefonisch unter +41 61 261 29 50 oder per E-Mail an info@buchbasel.ch. Begleitpersonen erhalten freien Eintritt zu allen Veranstaltungen. Wir empfehlen allen, die sich und andere während der Veranstaltung vor Ansteckung mit COVID-19 schützen möchten, das Tragen einer FFP2-Maske. Es ist uns wichtig, eine Festivalatmosphäre zu schaffen, in der sich möglichst alle wohlfühlen. Rassistische, sexistische oder andere diskriminierende Aussagen und Handlungen werden bei uns nicht geduldet. Wenn Sie davon betroffen sind oder solches Verhalten beobachten, wenden Sie sich bitte an ein Teammitglied oder an den Infostand im Foyer des Volkshauses. Auf buchbasel.ch finden Sie das detaillierte Awareness-Konzept, in den FAQs beantworten wir weitere Fragen und geben Hinweise zu Anlaufstellen. Unter «Orte» finden Sie Beschreibungen unserer Räumlichkeiten.

Gäste

A



Sabine Abt
→ 103



Chimamanda Ngozi
Adichie → 36, 38



Sina Aebischer
→ 56



Jahan Afroz AFROZ
→ 82



Jasmin Albash
→ 36



Sarah Altenaichinger
→ 35



Yanick Antonelli
→ 56



Nando von Arb
→ 109

B



Jenifer Becker
→ 62



Barbara Bleisch
→ 87



Stefan Bošković
→ 58



Irène Bourquin
→ 103



Benjamin Brodbeck
→ 37



Mariann Bühler
→ 33, 97



Trix Bürki
→ 83



Zora del Buono
→ 98

C



Micaela Chirif
→ 113



Rachel Cusk
→ 47, 66

D



Dietmar Dath
→ 69



Martin R. Dean
→ 24, 33, 65, 96



Jennifer Degen
→ 102



Ruth Dreifuss
→ 53

E



Lina Ehrentraut
→ 40



Carolin Emcke
→ 39, 70



Theresia
Enzensberger → 33, 68



Ruth Erat
→ 103



Jil Erdmann
→ 81

G



Anja Glover
→ 84



Lena Gorelik
→ 39, 51



Lea Gottheil
→ 105

H



Hawaiian Memories
→ 77



Eva Herzog
→ 36, 84



Johanne Lykke Holm
→ 73

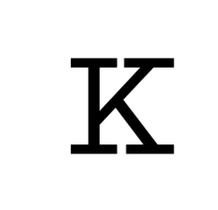


Jeannette Hunziker
→ 104

I



Lea Dora Illmer
→ 49



Lena Käsermann
→ 81

K



Jochen Kelter
→ 35, 103



Behzad Karim Khani
→ 32, 46



Fabio Kilcher
→ 56



Ariane Koch
→ 74



Timo Krstin
→ 101

L



Laura Leupi
→ 56, 72

M



Enis Maci
→ 41, 56



Selma Kay Matter
→ 33, 88



Lukas Meili
→ 102



Tine Melzer
→ 86



Scholastique
Mukasonga → 59

N



I.V. Nuss
→ 55

O



Nathalie Olah
→ 50



Nadine Olonetzky
→ 72



Eddie Otchere
→ 64

P



Pala Ava
→ 76



Halyna Petrosanyak
→ 35



Johnny Pitts
→ 7, 50, 64, 85



Patricia Purtschert
→ 84

R



Jens Rasmus
→ 113



Arne Rautenberg
→ 111



Sophie von Redecker
→ 63



Svenja Reiner
→ 69



Pascal Richmann
→ 57



Roger Robinson
→ 85



Emilia Roig
→ 54, 63



Béla Rothenbühler
→ 56, 72, 95



Elisa Rutschi
→ 56

S



Tanasgol Sabbagh
→ 48



Hannan Salamat
→ 51



Mithu Sanyal
→ 31



Anne Sauer
→ 60



Fabian Saul
→ 33, 52, 75



Miryam Schellbach
→ 51



Vera Schindler-
Wunderlich → 35



Katja Schnitzer
→ 83



Nikolaj Schultz
→ 71



Franziska
Schutzbach → 49



Andrew Shields
→ 60



Noemi Somalvico
→ 57, 86



Alexandra Stäheli
→ 83



Peter Stamm
→ 114



Michelle Steinbeck
→ 56, 94



Tabea Steiner
→ 81



Thomas Strässle
→ 61

T



The Entertainer
→ 77



Hengameh
Yaghoobifarah → 34



Yusuf Yeşilöz
→ 86

Z



Eymard Toledo
→ 109, 112



Luzia T'schirky
→ 67

W



Nadja Zela
→ 74



Andrea Zimmermann
→ 49



Caroline Wahl
→ 80



Max Weber
→ 41



Regi Widmer
→ 111



Léonard
Wiesendanger → 56



Steven Wyss
→ 100

Y

Moderation

Nicole Althaus	87
Annette Beger.....	105
Yves Bossart.....	53
Alida Bremer.....	58
Nadia Brügger.....	84, 91 ff.
Nina Mavis Brunner.....	93
Céline Burget.....	72
Dominik Busch.....	86
Demian Cornu.....	82
Katrin Eckert.....	61
Ruth Erat.....	103
Lucas Marco Gisi.....	52, 91 ff.
Anja Glover.....	54, 73
Naomi Gregoris.....	80
Jeannine Horni.....	101
Anisha Imhasly.....	65
Caterina John.....	56
Jennifer Khakshouri.....	47
Mikael Krogerus.....	71
Nina Kunz.....	66
Martina Läubli.....	91 ff.
Selma Kay Matter.....	34
Daniel Medin.....	38
Salomé Meier.....	81
Chris Möller.....	48, 55
Katharina Morawek.....	51
Svenja Reiner.....	60
Marah Rikli.....	63
Vera Schindler-Wunderlich.....	35
Jana Sonderegger.....	100
Anaïs Steiner.....	88
Thomas Strässle.....	31
Liliane Studer.....	104

Hubert Thüring.....	91 ff.
Laura de Weck.....	46, 91 ff.
Henri-Michel Yéré.....	59
Hengameh Yaghoobifarah.....	40
Mathias Zeiske.....	68, 75
Nora Zukker.....	67

Lesung

Elmira Bahrami.....	59, 73
Nicole Coulibaly.....	66, 82, 93
Fabian Dämmich.....	58, 71

Übersetzung

Nina Ariely.....	50, 59, 64, 66, 71
Alida Bremer.....	58
Assma Koshal.....	82
Sylvi Nicolai.....	38, 50, 59, 64, 66, 71, 85

Die Basler Buchwochen sind eine Reihe von Veranstaltungen Anfang November. Organisiert und kuratiert werden sie von verschiedenen Institutionen in der Region.

Buch- wochen

Bitte informieren Sie sich auf buchbasel.ch über das detaillierte Programm, die Billettpreise und die jeweiligen Veranstaltungsorte.

Buchwochen

Lesung mit
Martin R. Dean:
*Tabak und
Schokolade*

31.10.2024
19.30 Uhr
Bibliothek
Bottmingen

Humbooks goes
BuchBasel:
Mira Mann
& Milena Patagônia

31.10.2024
20.30 Uhr
BuchBasel ×
Humbooks im
Humbug Basel

Michel Friedman
im Gespräch mit
Yves Kugelman

5.11.2024
19 Uhr
Literaturhaus
Basel

Eine Annäherung
mit Ueli Mäder:
Mein Bruder Marco

5.11.2024
20 Uhr
Hotel Schützen
Rheinfelden

Franz Hohler
spaziert durch sein
Gesamtwerk

7.11.2024
20 Uhr
Elefantehuus
Liestal

Buchwochen

Buchvernissage
& Gespräch:
Foto Jeck Basel

8.11.2024
19.30 Uhr
Christoph Merian
Verlag ×
Kulturhaus Bider
& Tanner Basel

*Reise durch den
Zauberwald – Eine
Mitmach-Lesung
für Familien*

9.11.2024
18 Uhr
Verein Celestino
Piatti × Theresia
Kultur und Begeg-
nung Allschwil

*Düstere Dörfer – Ein
Live-Hörspiel
von Barbara Piatti*

9.11.2024
20.30 Uhr
Verein Celestino
Piatti × Theresia
Kultur und Begeg-
nung Allschwil

*The Bucket List
oder was noch
zu tun ist*

10.11.2024
17.30 Uhr
Wort für Wort
in einem Zug
Bubendorf

Buchwochen

Beat Stauffer:
*Die Sackgasse
der irregulären
Migration*

11.11.2024
19 Uhr
GGG Stadt-
bibliothek
Schmiedenhof
Basel

**Literatur am
Mittag:**
*Vom Leben auf
der Strasse*

12.11.2024
12.15–13 Uhr
Literaturspur ×
GGG Stadt-
bibliothek
Schmiedenhof
Basel

**Priska M. Thomas
Braun:**
Der Treibholzmann

12.11.2024
19 Uhr
Bibliothek
Muttenz

Anne Freytag:
*Lügen, die wir
uns erzählen*

12.11.2024
19.30 Uhr
BuchBasel ×
Kantonsbibliothek
Baselland
Liestal

Buchwochen

Premiere:
*Writers' Room – Ein
Reality Check
von Haug/
Nübling / Poloni*

12.11.2024
20 Uhr
Junges Theater
Basel

**Gespräch mit
Übersetzerin
Dorothea
Trottenberg:**
Ein weites Land

13.11.2024
18 Uhr
Universitäts-
bibliothek Basel

**Schnee von
gestern?**
*Weisse Schönheits-
ideale in Snow
White und andere
Märchen*

13.11.2024
18–20 Uhr
BuchBasel ×
art of inter-
vention aoi ×
Kunstmuseum
Basel

*Soziale Klasse
und Herkunft –
Paola De Martin und
Simon Froehling
im Gespräch*

14.11.2024
18.30 Uhr
Bibliothek für
Gestaltung Basel
Münchenstein

*Die Nachtmaschine –
Matthyas Jenny:
Ein literarisches
Leben*

15.11.2024
18 Uhr
Galerie von Bartha
Basel

*Vernissage:
Gerhard Glück.
Das einfache Leben*

15.11.2024
18.30 Uhr
Cartoonmuseum
Basel

Freitag

Audiostream

Während dem ganzen Festival gibt es Live-Aufnahmen aus dem Unionsaal. Diese Lesungen und Podiumsgespräche können als Audiostream auf buchbasel.ch kostenlos mitgehört werden.

Radio X

Bereits seit vielen Jahren ist das nichtkommerzielle Radio X unser Festivalradio. Am Samstag interviewt das Radio-Team Festivalautor*innen. Sie sind herzlich eingeladen, im Live-Studio in der Buchhandlung Müller Palermo an der Rebgasse 54 den Interviews zu lauschen oder auf 94,5 MHz und radiox.ch mitzuhören.

Wer wann zum Interview eingeladen ist, erfahren Sie ab Mitte Oktober auf buchbasel.ch und radiox.ch.

SRF Hörspiel-Lounge

In der Hörspiel-Lounge von SRF Kultur laden wir Sie während der Festivaldauer herzlich dazu ein, im ersten Stock des Volkshauses Basel in die Hörspielwelt von SRF einzutauchen und weitere kulturelle Angebote von SRF kennenzulernen.

Fokus

Mithu Sanyal: *Antichristie*

Plötzlich flimmern die Jahreszahlen und die Ereignisse überschlagen sich. Gerade noch war Durga auf der Trauerfeier für ihre Mutter, da stirbt die Queen. Später reist Durga nach London, um an einer anti-rassistischen Adaption von Agatha Christie-Krimis zu arbeiten, und findet sich – statt in der Gegenwart – 1906 im Indian House wieder. Indische Revolutionär*innen planen hier den Sturz der britischen Kolonialherrschaft und soziale Reformen für ihr Land. Durga wird als Sanjeev Sanyal zum Freund Savarkars, dessen Buch *Hindutva* noch nicht geschrieben ist. Auch Gandhi ist noch nicht «Gandhi». Als Zeitreisende erlebt Durga Geschichte in all ihren Widersprüchen und sie fragt sich: Welche Form von Widerstand ist die richtige? Welche Vergangenheit ist wahr? Lässt sich Zukunft in der Vergangenheit umschreiben?

Audiostream

Gäste:
Mithu Sanyal (Autorin)
Thomas Strässle (Moderator)

Lesung

Texte von Schüler*innen des Gymnasiums Oberwil aus der Schreibwerkstatt mit Behzad Karim Khani

Behzad Karim Khani's Debütroman *Hund, Wolf, Schakal* (2022) verbindet die Härte der Strasse mit der Melancholie iranischer Prosa und wurde mehrfach ausgezeichnet. Seit 2003 lebt Khani in Berlin, wo er als Schriftsteller und Journalist arbeitet. Dieses Jahr erschien sein zweiter Roman *Als wir Schwäne waren*. Darin erzählt er von Gewalt, aber auch von der Freiheit im Fremdsein. Unter der Leitung von Behzad Karim Khani verfassen Schüler*innen des Gymnasiums Oberwil in der Woche vor dem Festival Texte, die sie in dieser Veranstaltung vorstellen. Das Projekt wird unterstützt von kulturelles.bl und ist eine Kooperation des Gymnasiums Oberwil mit BuchBasel.

freier
Einktritt

Gäste:

Behzad Karim Khani (Autor)
Schüler*innen des Gymnasiums Oberwil

Lesung

Schaufensterlesungen in der Greifengasse

Im Manor-Schaufenster werden Ihnen am Freitagnachmittag, mitten in Ihrem Einkaufsbummel, ausgewählte Texte von Festivalautor*innen präsentiert. Nehmen Sie sich Zeit und lassen Sie sich in einem unerwarteten Ambiente von Literatur begeistern.

Es lesen:

15 Uhr
Selma Kay Matter
15.30 Uhr
Mariann Bühler
16 Uhr
Theresia Enzensberger
16.30 Uhr
Fabian Saul
17 Uhr
Martin R. Dean

draussen

freier
Einktritt

Lesung

Hengameh Yaghoobifarah: *Schwindel*

Avas Date mit Robin wird gleich doppelt gestört: Sie sind etwas high vom Gras, als es auf dem Höhepunkt der Glückseligkeit plötzlich an der Wohnungstür klingelt. Sowohl Delia als auch Silvia platzen unerwartet und aus unterschiedlichen Gründen in die intime Zweisamkeit. Ava muss sich gleichzeitig ihren drei Liebhaber*innen stellen, die sie mit Vorwürfen konfrontieren. Hals über Kopf flieht sie auf das Dach des Hochhauses. Ohne Schlüssel und Handy laufen ihr die anderen hinterher. Ausgesperrt und einander ausgeliefert, offenbart sich ein vierfaches Liebesdrama: Der einzige Ausweg aus dem schwindelerregenden Dilemma ist der Dialog. Hengameh Yaghoobifarah erzählt vom Auf und Ab queerer Liebesgeschichten und davon, was es heisst, sich zwischen Begehren und Begierde wahrhaftig zu begegnen.

Audiostream

Gäste:

Hengameh Yaghoobifarah (Autor*in)
Selma Kay Matter (Moderator*in)

Diskussion

LyrikTalk

Was macht Gedichte eigentlich so anziehend? Und wie werden sie verfasst? Beim *LyrikTalk* wählen die drei Lyrikschaffenden Halyna Petrosanyak, Jochen Kelter und Sarah Altenaichinger Gedichte voneinander aus, die sie nicht loslassen, die sie erstaunen oder provozieren. Ihre Leseerlebnisse teilen sie mit und eröffnen damit ein gemeinsames Gespräch, moderiert von der Lyrikerin Vera Schindler-Wunderlich. Insgesamt werden so drei Gedichte zu Gehör gebracht und besprochen. Das Publikum erhält die Texte zum Mitlesen.

Mit freundlicher Unterstützung der Christoph Merian Stiftung Basel und Poetische Schweiz, einem Engagement von Alit.

Gäste:

Sarah Altenaichinger (Lyrikerin)
Jochen Kelter (Lyriker)
Halyna Petrosanyak (Lyrikerin)
Vera Schindler-Wunderlich
(Lyrikerin und Moderatorin)

16.30-17.30 Uhr

Freitag

Unionsaal

Volkshaus 36

16.30-17.30 Uhr

Freitag

Galeriesaal

37 Volkshaus

Festliche
Eröffnung

Herzlich willkommen
zur Eröffnungsfeier
des Internationalen
Literaturfestivals
BuchBasel!

freier Eintritt

Bitte
reservieren
Sie sich ein gratis
Billett auf buchbasel.ch

Liebe BuchBasel-Freund*innen

Wir laden Sie herzlich zur Eröffnung des Festivals ein!

Im Mittelpunkt der Eröffnung steht die exklusiv für das Festival geschriebene Eröffnungsrede. Dieses Jahr wird sie von einer der aufregendsten und meistgelesenen Autor*innen unserer Zeit gehalten: Chimamanda Ngozi Adichie. Klug, humorvoll und politisch spricht sie über ihre literarischen Idole, über Liebe, Verrat, Rassismus und Loyalität.

Musikalisch wird die Feier von Jasmin Albash und Benjamin Brodbeck begleitet. Die Baslerin und ihr Drummer überzeugen mit kraftvoller Stimme, markanten Beats und Texten über Selbstliebe und Empowerment.

Nach dem Grusswort des Basler Regierungspräsidenten Conradin Cramer und den Worten von Eva Herzog, Ständeratspräsidentin und Vorstandspräsidentin unseres Trägervereins LiteraturBasel, laden wir Sie herzlich dazu ein, mit uns auf drei Tage voller Literatur anzustossen.

Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Reservation auf buchbasel.ch.

Happy Festival!

<3

18-19 Uhr

Freitag

Festsaal

Volkshaus

38

39

Anmeldung:

mit Apéro

buchbasel.ch

Diskussion

Chimamanda Ngozi Adichie: *Über das Lesen im Schreiben*

Chimamanda Ngozi Adichie ist eine weltweit gefeierte Autorin. Ihr Werk ist in 37 Sprachen übersetzt. Ihr erster Roman *Blauer Hibiskus* (2003) schaffte es direkt auf die Longlist des Man Booker Prize, für *Americanah* (2015) erhielt sie den National Book Critics Circle (NBCC) Award, mit ihrem Essay *We Should All Be Feminists* (2014) verankerte sie den Feminismus fest in der Popkultur; auch, weil Beyoncé Knowles Auszüge daraus in ihrem Song *Flawless* sampelte. Ihr Kampf um Gleichberechtigung fließt in viele ihrer literarischen Werke ein. Im Gespräch mit dem Literaturwissenschaftler Daniel Medin spricht die nigerianische Autorin über Menschen und Sichtweisen, die sie inspirieren, und darüber, wie wichtig es ist, dass es viele Perspektiven und Geschichten gibt.

Englisch
Mit Simultanübersetzung
ins Deutsche über Kopfhörer

Gäste:

Chimamanda Ngozi Adichie (Autorin)
Daniel Medin (Moderator)
Sylvi Nicolai (Übersetzerin)

Diskussion

Carolin Emcke & Lena Gorelik über József Debreczeni: *Kaltes Krematorium*

Wir stehen an einem entscheidenden Wendepunkt in der Erinnerung an die Shoah, da die letzten Zeug*innen und Überlebenden sterben. Umso wichtiger ist es, dass eine Stimme wie die von József Debreczeni gehört wird. Der renommierte ungarische Journalist und Dichter wurde 1944 nach Auschwitz deportiert und über Monate in verschiedenen Konzentrationslagern gefangen gehalten. Kurz nach der Befreiung aus dem Kalten Krematorium (die Krankenbaracke des Zwangsarbeitslagers Dörnhau) schrieb er seine Anklage, die nach der Veröffentlichung 1950 wieder in Vergessenheit geriet. Debreczeni steht in einer Reihe mit Primo Levi oder Anne Frank, die auf unnachahmliche und zutiefst menschliche Weise von den Schrecken der Shoah berichtet haben. Carolin Emcke und Lena Gorelik sprechen an dieser Buchvernissage darüber, was es heute für uns bedeutet, dieses Buch zu lesen.

Audiostream

Gäste:

Carolin Emcke (Autorin)
Lena Gorelik (Autorin)

20.30–21.30 Uhr
Freitag
Festsaal
Volkshaus

40

20.30–21.30 Uhr
Freitag
Unionsaal
Volkshaus

41

Lesung

Lina Ehrentraut: *Doggy Style*

Mit bissigem Humor zeigt Lina Ehrentraut im Comic *Doggy Style* die skurrilen Seiten des Menschseins und spürt über die Begegnung mit einem Hund den emotionalen und sozialen Aspekten von Beziehungen nach. In Schwarz-Weiss-Zeichnungen und einer eigenwilligen Mischung aus Melancholie und nonchalanter Alltagspoesie verschwimmen die Grenzen zwischen Fiktion und Realität. Am Ende ist der Hundeblick ein ganz anderer. Und es stellt sich die Frage: Wer ist wer und wer will eigentlich was von wem? Bekannt geworden mit *Melek + ich* (2021), zählt Lina Ehrentraut zu den aktuellen Stimmen der internationalen Comicszene und ist zudem Teil des Kollektivs SQUASH, das seit 2021 die Snail Eye Cosmic Comic Convention in Leipzig organisiert.

Gäste:

Lina Ehrentraut (Comic-Künstler*in)
Hengameh Yaghoobifarah (Moderator*in)

Performance

Enis Maci & Max Weber: *Karl May*

Wer kennt ihn nicht? Wie keinem anderen ist Karl May der Aufstieg vom inhaftierten Hochstapler zum Massenentertainer gelungen. Mit Winnetou und Old Shatterhand schuf er seine eigene Legende und begeisterte damit Millionen. Enis Maci und Mazlum Nergiz rekonstruieren in ihrem Essayband *Karl May* (2024) die weltweit verzweigte Rezeptionsgeschichte rund um das Phänomen Karl May und fragen darüber hinaus: Was hat sein Leben und Werk mit der Gegenwart und mit Kolonialgeschichten zu tun? Ganz nach dem Motto: «Alles Show, alles wahr» kommt Erstaunliches zum Vorschein. Die fünfzehn Tracks auf Max Webers Album *Mount Ararat* sind der Sound zum Buch. Von Trucker Country bis Acid Disco, von Roadtrips durch das wilde Kurdistan bis ins Land der Skipetaren wird das seltsam Vertraute neu erfunden.

In Kooperation mit der Kaserne Basel.

Gäste:

Enis Maci (Autorin)
Max Weber (Musiker)

20.30–21.30 Uhr
Freitag
Galeriessaal
Volkshaus

42

22–23 Uhr
Freitag
Rosstall II
Kaserne

43

16.11.2024

Samstag

11-16:45 Uhr
Samstag
Turnhalle
Clara

Kinderbuchfestival

Kinderhort in der Turnhalle
Vis-à-vis vom Festivalzentrum
bieten wir in der Turnhalle
Clara einen betreuten
Kinderhort an.

Hier werden Kinder ab 4 Jahren für 90 Min. (gegen Vorweis des Billetts) oder auch für drei Stunden (gegen Vorweis des Festivalpasses) in fröhlicher Bücherrunde auf Matratzen und mit Geschichten-Hörstationen versorgt. Auch Betreuungspersonen sind zum kostenlosen Verweilen eingeladen (für Kinder in Begleitung gibt es keine zeitliche Begrenzung). Vor Ort gibt es Bücher, ein Märlitelefon, Vorleserunden, bunte Stifte, Getränke, Snacks, gute Laune und einen Wickeltisch. Bitte geben Sie Ihren Kindern nach Möglichkeit eine Trinkflasche mit. Ausserdem weisen wir Sie darauf hin, dass nicht das gesamte Betreuer*innen-Team eine pädagogische Ausbildung hat.

Mit freundlicher Unterstützung der Sophie und Karl Binding Stiftung.

Workshop

Literarischer Schreibtisch:
Individuelle
Lektoratsgespräche

Schreiben Sie? Möchten Sie auf einen Ihrer Texte eine professionelle weiterführende Rückmeldung bekommen? Das Team von Lektorat Literatur beurteilt die inhaltlichen, strukturellen und sprachlichen Qualitäten Ihres Textes und zeigt Ihnen Möglichkeiten zur Weiterentwicklung auf. Am Festivalsamstag ist das Team im Foyer des Hotels Volkshaus. Da können Sie Ihren Text (max. 2 Seiten) abgeben und später mit einer Lektorin oder einem Lektor darüber sprechen. Sie entscheiden, wie viel Sie dafür zahlen.

Volkshaus Hotel Lobby

Gesammelte Wörter

Mit dem Gedichtgenerator *Gesammelte Wörter* können Sie Ihre eigenen Texte kreieren! Basierend auf Texten von BuchBasel-Autor*innen, schüttelt der Generator immer neue Wortkombinationen zusammen – kleine Gedichte, jedes ein Kunstwerk für sich. Auf gesammelte-wörter.ch können Sie schon vor dem Festival Gedichte verfassen, und während BuchBasel können Sie *Gesammelte Wörter* im 1. Stock des Volkshauses als interaktive Installation erleben.

Volkshaus vor dem Unionsaal

11-17 Uhr
Samstag

Lesung

Behzad Karim Khani: *Als wir Schwäne waren*

«Unsere Küchen haben keine Abzüge. In unseren Fluren riecht es. Nach Armut, Majoran und Bockshornklee.» Der Erzähler ist in den 90er-Jahren mit seinen Eltern aus dem Iran geflohen und muss sich nun in einer tristen Siedlung im Ruhrgebiet zurechtfinden. Zwischen dem Bücherregal der Eltern, in dem Goethe, Nietzsche und Adorno stehen, und der Gewalt auf den Strassen seines Viertels sucht der Erzähler seine eigene Identität: «Ich kenne meine Einzelteile nicht. Habe sie verlegt. Weiss nicht, wo oder wann. Auf der Flucht. Im Iran. In meinen Träumen.» Poetisch und bildstark schreibt Behzad Karim Khani von der Diaspora als Heimat, von der Freiheit im Fremdsein und von der Wahrheit der Schwäne.

Audiostream

Gäste:

Behzad Karim Khani (Autor)
Laura de Weck (Moderatorin)

48

Diskussion

SRF-Podcast *Literaturclub: Zwei mit Buch* – mit Rachel Cusk

Während BuchBasel wird eine Sonderepisode des SRF-Literaturpodcasts live vor Publikum aufgezeichnet. Jennifer Khakshouri spricht mit Rachel Cusk über ihren neuen Roman *Parade* und diskutiert mit ihr über ihre messerscharfen Gesellschaftsanalysen und wie sie diese in ihren Romanen immer wieder neu literarisch verarbeitet.

Das Gespräch zwischen Rachel Cusk und Jennifer Khakshouri findet auf Englisch statt. Im Anschluss erzählt die SRF-Moderatorin auf Deutsch vom Podcastmachen und dem SRF-Podcast *Literaturclub: Zwei mit Buch*.

Englisch / Deutsch

Gäste

Rachel Cusk (Autorin)
Jennifer Khakshouri (Moderatorin)

49

11-12 Uhr

Samstag

Unionsaal

Volkshaus

11-12 Uhr

Samstag

Galeriesaal

Volkshaus

11-12 Uhr
Samstag
Club

Digital

Audiopublishing:
Stoff aus Luft

Mit ihrem Audio-Literaturmagazin *Stoff aus Luft* haben Tanasgol Sabbagh und Josefine Berkholz einen Ort für Textsorten geschaffen, die bisher keinen Platz im etablierten Literaturbetrieb hatten. *Stoff aus Luft* ist ein Magazin für Literatur, die gehört werden will: Spoken Word, Slam Poetry, Hörstücke, Rap. Alle zwei Monate erscheint eine Folge im Podcastformat mit Sounddesign von Fabian Saul – immer mit einem bestimmten Thema, das als kuratorischer Leitfaden und Fokus für die Künstler*innen-Interviews fungiert. In dieser Veranstaltung gibt Tanasgol Sabbagh Einblicke in die vorangegangenen Ausgaben und die Arbeit an diesem besonderen Magazin. Wie sehen Texte jenseits der Schriftlichkeit aus? Und wie kann ein passender Veröffentlichungsort für sie gestaltet werden?

Gäste:

Tanasgol Sabbagh (Künstlerin, Dichterin)
Chris Möller (Moderatorin)

Workshop

Kunst oder Kümmern?
Care als Bedingung und
Thema von Literatur

Der Literaturbetrieb ist nach wie vor auf unabhängige Genies ohne Sorgeverpflichtungen ausgerichtet. Dieser Vorstellung setzt der Workshop Care als zentrale Dimension des Lebens und Arbeitens entgegen: das Sorgen für und um andere und sich selbst. Mit Blick auf die aktuelle Forschung beleuchtet der Workshop, wie sich jeweilige Bedingungen auf das Schreiben auswirken und wie es in der Schweiz um Vereinbarkeit steht. Gleichzeitig wird Care auch als Gegenstand des Schreibens in den Blick genommen. Anhand ausgewählter Textpassagen, etwa von Mareike Fallwickl, Audre Lorde, Julie Otsuka oder Slata Roschal, wird gefragt: Was für Texte über Fürsorge möchten wir lesen? Und was sind die Voraussetzungen für das Schreiben solcher Texte?

Mitbringen: Laptop oder Notizblock sowie Lieblingstexte oder -bücher, die Care zum Thema machen.

In Kooperation mit art of intervention.

Workshopleiterinnen:
Lea Dora Illmer
Franziska Schutzbach
Andrea Zimmermann



11-13.30 Uhr
Samstag
Seminarraum D01

12.30-13.30 Uhr Samstag Festsaal

Diskussion

Johny Pitts & Nathalie Olah:
The B-Side and Bad Taste

Warum fühlen sich Teile der Arbeiter*innenklasse von Donald Trump angezogen? Welche kodierten Mechanismen sind am Werk, wenn ärmere Bevölkerungsgruppen mit dem Verweis auf «guten Geschmack» herabgewürdigt werden, wenn es um Kunst und Mode, um Essen und (sogar progressiv anmutende) Politik geht? Diesen und ähnlichen Fragen geht Johny Pitts zusammen mit der Schriftstellerin und Kulturkritikerin Nathalie Olah auf den Grund. In ihrem zuletzt erschienenen Buch *Bad Taste* (2023) befasste sie sich mit der Frage, wie Vorstellungen von gutem und schlechtem Geschmack entstehen und zur Begründung neuer Formen von Snobismus und Exklusion herangezogen werden. Anhand einer Vielzahl von Beispielen beleuchtet das Gespräch einige der grössten gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart und bietet Orientierung für einen neuen, kontraintuitiven Umgang mit ihnen.

Englisch
Mit Simultanübersetzung
ins Deutsche über Kopfhörer

Gäste:

- Johny Pitts (Autor, Fotograf)
- Nathalie Olah (Autorin, Journalistin)
- Sylvi Nicolai (Übersetzerin)
- Nina Ariely (Übersetzerin)

Fokus

trotzdem sprechen

Miteinander sprechen ist nach dem 7. Oktober 2023 schwierig geworden: Seit dem Hamas-Massaker, den Geiselnahmen und dem anschliessenden menschenrechtswidrigen Krieg in Gaza sind die Meinungen polarisiert und es herrscht ein Klima der Frontenbildung, der Angst und des Schweigens. Die spaltende Kraft der Differenzen beruht nicht zuletzt auf der konkreten Erfahrung von Antisemitismus und Rassismus. Der Sammelband *trotzdem sprechen* setzt der Spaltung die Vielstimmigkeit und den Dialog entgegen. Das von Lena Gorelik, Miryam Schellbach und Mirjam Zadoff herausgegebene Buch versammelt unterschiedliche Perspektiven, es ist ein Zeitdokument und vor allem ein Plädoyer für Menschlichkeit in Zeiten von Hass, Hetze und Rechtspopulismus. Denn für die Menschlichkeit tragen wir alle Verantwortung: Wir müssen wieder lernen, *trotzdem* miteinander zu sprechen.

Audiostream

Gäste:

- Lena Gorelik (Autorin, Herausgeberin)
- Hannan Salamat (Autorin)
- Miryam Schellbach (Herausgeberin)
- Katharina Morawek (Moderatorin)

12.30-13.30 Uhr Samstag Unionsaal

Lesung

Fabian Saul: *Die Trauer der Tangente*

«Man könnte sagen, dass es eine unsichtbare Geometrie der Welt, ein verborgenes Verhältnis der Dinge gibt.» Fabian Saul erzählt in seinem literarischen Debüt *Die Trauer der Tangente* von Gleichzeitigkeiten: Ein Freund stirbt mit 37 Jahren, eine Liebe geht entzwei. Erinnerungen an geteilte Zigaretten werden begleitet von der Stimme Nina Simonés. Die Erzählung führt vom Grabstein Jean Genets bis zum Tod von Nelly Sachs. Es ist der Entwurf einer poetischen Topologie, in der Orte in anderen liegen und Momente sich überlagern. Sie bilden Verdichtungen, in denen der Schmerz sitzt, Bilder aufsteigen und Anfänge zusammenkommen. Gelungen ist ein Roman voller Querverweise, erzählt in einer berührenden Sprachmelodie.

Gäste:

Fabian Saul (Autor)
Lucas Marco Gisi (Moderator)

Fokus

Ruth Dreifuss: *Vom Schwärmen zum Handeln*

Fehlt Ihnen Ruth Dreifuss, die als kluge, sach- und kompromissorientierte Politikerin bekannt war, manchmal auch in der zunehmend polarisierten Konkordanzdemokratie? Die Sozialdemokratin und Ökonomin war nach Elisabeth Kopp die zweite Frau und die erste Person mit jüdischem Hintergrund im Bundesrat. 1999 wurde sie zur ersten Bundespräsidentin der Schweiz gewählt. Sie verteidigte konsequent den Sozialstaat und kämpfte für die Gleichstellung der Geschlechter. Wichtige Reformen wie die 10. AHV-Revision, das Ehegattensplitting oder das CO2-Gesetz gehen auf sie zurück. Für ihre Pionierrolle in der Drogenpolitik ist sie international bekannt. Bis heute engagiert sie sich für den Schutz Benachteiligter. Im Gespräch mit Yves Bossart geht es darum, wie wir vom Schwärmen ins Handeln kommen.

Gäste:

Ruth Dreifuss
(Politikerin, ehemalige Bundespräsidentin)
Yves Bossart (Moderator)

12.30-13.30 Uhr
Samstag
Club

Jazzcampus 54

14-15 Uhr
Samstag
Festsaal

55 Volkshaus

Lesung

Emilia Roig: *Lieben*

Die «grosse» Liebe wird von vielen Menschen ein Leben lang gesucht – dabei ist erfüllende Liebe meist ganz nah. Emilia Roig, Politikwissenschaftlerin und Autorin der Bestseller *Why we matter* (2021) und *Das Ende der Ehe* (2023), engagiert sich gegen Unterdrückungssysteme und für solidarische Veränderung. In ihrem Essay *Lieben* geht sie der Frage nach, was Liebe mit Verantwortung für unsere Mitmenschen, unsere Umwelt und uns selbst zu tun hat. Wir schauen mit ihr in den Sternenhimmel, trinken Ayahuasca-Tee und spüren der Liebe nach, die weit mehr ist als das gängige romantische Ideal. Emilia Roig gibt Einblicke in ihr Leben und erzählt von sexuellem Missbrauch, Liebeswunden und der Kraft der Trauer. Ihr Essay ist ein Plädoyer für eine Liebe jenseits aller Vorurteile und ein Appell für mehr Vertrauen in das Verbindende.

Audiostream

Gäste:

Emilia Roig (Autorin)
Anja Glover (Moderatorin)

Digital

I.V. Nuss: *PDF Publishing und Password Poems*

«Free short story – who cares», schrieb I.V. Nuss auf ihrem Instagram-Account. Und statt auf die lange Leitung des Buchmarkts zu warten, veröffentlichte sie ihren neuesten Text einfach selbst als PDF zum Runterladen. Für I.V. Nuss ist Digitalität eine literarische Spielwiese – als Thema, als Formgeberin, als Präsentationsort. I.V. Nuss organisiert Lesungen auf TikTok, entwirft Texte als Games oder schreibt Gedichtzyklen aus geleakten Passwörtern. I.V. Nuss führt durch aktuelle Texte und die unendlichen Möglichkeiten des World Wide Web: Welchen Einfluss haben digitale Technologien auf das eigene Schreiben und das Selbstbild als Autorin? Welche Freiräume gibt es online? Was gibt es für Rabbitholes? Wie schützt man sich gegen Hate in unmoderierten Kommentarspalten?

Gäste:

I.V. Nuss (Autorin)
Chris Möller (Moderatorin)

14-15 Uhr

Samstag

Unionsaal

Volkshaus 56

14-15 Uhr

Samstag

Club

57 Jazzcampus

Lesung

Freiluftlesungen am Keck Kiosk

Am Samstag wird der Keck Kiosk zur literarischen Aussenbühne und zum Ort für Begegnungen. Nachwuchsautor*innen vom Wortstellwerk und Festivalautor*innen präsentieren ihre Texte. Durch das Programm führt die Basler Spoken Word-Künstlerin Caterina John.

freier
Eintritt

draussen

Keck Kiosk 58

Lesung

Es lesen:

14 Uhr

Fabio Kilcher

14.30 Uhr

Michelle Steinbeck

15 Uhr

Sina Aebischer

15.30 Uhr

Béla Rothenbühler

16 Uhr

Yanick Antonelli

16.30 Uhr

Enis Maci & Pascal Richmann

17 Uhr

Laura Leupi

17.30 Uhr

Elisa Rutschi

18 Uhr

Léonard Wiesendanger

18.30 Uhr

Noemi Somalvico

59 Keck Kiosk

14-19 Uhr

Samstag

Samstag

Lesung

Stefan Bošković: *Der Minister*

Im neuesten Roman des montenegrinischen Autors und Dramaturgen Stefan Bošković geht es um die Identitätssuche eines Landes. Die Tage des montenegrinischen Kulturministers sind gezählt: Kovačević hat trotz Warnungen die Performance einer Künstlerin besucht, die mit seinem Zutun vor Publikum tödlich verunglückt. Juristisch trifft ihn keine Schuld, doch alle setzen ihn unter Druck: dubiose Investoren, die orthodoxe Kirche, ein EU-Beamter, der Premierminister, seine Ex-Frau und der Kolumnist Stefan Bošković. Und dann stirbt auch noch Kovačevićs Vater. Zwischen politischen Kulturkämpfen, Machtgier und Korruption wird ein persönliches Dilemma erzählt, wobei sich Innen- und Aussenwelt zunehmend vermischen. *Der Minister* ist eine Gesellschaftssatire, die mit filmischem Tempo und viel Humor die Komfortzone verlässt und manchmal ins Unvorstellbare kippt. Übersetzt ins Deutsche von Elvira Veselinović.

In Kooperation mit der Landis & Gyr Stiftung.

Montenegrinisch / Deutsch

Gäste:

Stefan Bošković (Autor)
Alida Bremer (Moderatorin und Übersetzerin)
Fabian Dämmich (Vorleser)

Lesung

Scholastique Mukasonga: *Kibogos Himmelfahrt*

Kibogos Himmelfahrt ist ein moderner Mythos und eine literarische Karambolage von sich konkurrierenden Geschichten im kolonialisierten Land Ruanda. In vier ineinander verwobenen Teilen erzählt die ruandisch-französische Autorin Scholastique Mukasonga von einer kleinen ruandischen Gemeinschaft am Fuss eines himmelhohen Felsens. Im besetzten Ruanda zur Zeit des Zweiten Weltkrieges wartet sie auf Regen. Während christliche «Padri» tagsüber zu Marienprozessionen animieren, wendet sich die Gemeinschaft nachts heimlich an Kibogo, einen verstorbenen Königssohn, der Ruanda einst vor der Dürre rettete. Wer hat die Deutungshoheit über Kult, Mythos und Legende? Scholastique Mukasonga erzählt in faszinierendem und ruhigem, bisweilen märchenhaftem Ton und wurde für ihre Bücher mehrfach ausgezeichnet.

Französisch
Mit Simultanübersetzung
ins Deutsche über Kopfhörer

Gäste:

Scholastique Mukasonga (Autorin)
Henri-Michel Yéré (Moderator)
Elmira Bahrami (Vorleserin)
Nina Ariely (Übersetzerin)
Sylvi Nicolai (Übersetzerin)

14-15 Uhr

Samstag

Konzertsaal H9

Jazzcampus 60

15.30-16.30 Uhr

Samstag

Festsaal

61 Volkshaus

15.30-16.30 Uhr Samstag Unionsaal Volkshaus 62

Fokus

Schwärmen für Taylor Swift: *Look what she made us do*

Für niemanden wird so hingebungsvoll geschwärmt wie für Taylor Swift. Die «Swifties» sind eine der mächtigsten Fangemeinden der Welt, sie beeinflussen Wahlen und lösen Erdbeben aus. Getragen von ihren Fans, bricht Taylor Swift alle Rekorde der Musikgeschichte. Was macht die Einzigartigkeit dieses Pop-Phänomens aus? Und warum wird Taylor Swift trotz ihres unvergleichlichen Erfolgs immer noch kleingeredet? Anne Sauer hat darüber ein Buch geschrieben: *Look what she made us do*. Andrew Shields hat die literarische Qualität von Swifts Songtexten erkannt und sie an der Universität Basel zum Vorlesungsstoff gemacht. Ein Gespräch über eine der grössten Popikonen unserer Zeit, über die literarischen Aspekte von Swifts Schaffen und über die bedingungslose Liebe ihrer Fans: «I never knew I could feel that much.» (Taylor Swift)

Audiostream

Gäste:

Anne Sauer (Autorin)
Andrew Shields (Literaturwissenschaftler)
Svenja Reiner (Moderatorin)

Lesung

Thomas Strässle: *Fluchtnovelle*

«Zwei Leben in zwei völlig unterschiedlichen Systemen»: Er ist Student aus der Schweiz, sie Studentin aus Dresden. 1965 treffen sie sich zufällig in Weimar. Von nun an verbindet sie die grosse Liebe und gleichzeitig trennt sie der Eiserne Vorhang. Es folgt ein Hin und Her und schliesslich die Entscheidung für eine gemeinsame Zukunft im Westen. *Fluchtnovelle* ist eine aussergewöhnliche Geschichte, wie sie nur das Leben selbst schreiben kann. Thomas Strässle erzählt von der Suche seiner Eltern nach einem Schlupfloch aus dem DDR-System und von der illegalen Ausreise seiner Mutter in die Schweiz. Bis ins kleinste Detail geplant, kommt am Prager Flughafen doch alles anders. Ein Zeitdokument über zwei junge Menschen, die für ihr Glück ihr Möglichstes riskieren.

Gäste:

Thomas Strässle (Autor)
Katrín Eckert (Moderatorin)

63 Jazzcampus

15.30-16.30 Uhr Samstag Club

15.30-17.30 Uhr Samstag Seminarraum DOI Jazzcampus

Workshop / Digital

Jenifer Becker: Der Chatbot schreibt mit

Während vielerorts und insbesondere in der Literaturbranche über die Angst vor Chatbots diskutiert wird, setzt dieser Workshop den Fokus auf das kreative Potenzial von digitalen Schreibtechniken: Wie lässt sich mit künstlicher Intelligenz kreativ schreiben? Welche Schreibverfahren gibt es? Und wie lassen sich mit ChatGPT Kurzgeschichten oder Gedichte generieren? Jenifer Becker ist Romanautorin und Dozentin an der Universität Hildesheim. Sie forscht und schreibt über und mit lernfähigen Technologien. In ihrem Workshop zeigt sie, wie mit KI künstlerisch zusammengearbeitet werden kann, und stellt unter anderem eigene Projekte wie den *Jeniferbot* vor.

Die Platzzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Anmeldung ab 15.10.24 unter digital@buchbasel.ch.



Workshopleiterin:
Jenifer Becker (Dozentin, Autorin)

Fokus

Füreinander schwärmen. Mit Liebe die Welt verändern

Für jemanden schwärmen: Einen Crush haben wir meist auf eine begehrte Person, auf ein Idol, auf einen Teenieschwarm. Aber was wäre, wenn wir das Schwärmen ausdehnen würden? Auf unsere Freunde, auf unsere Mitmenschen und sogar auf die Natur? Wir wollen danach fragen, wie eine Gesellschaft aussehen könnte, in der Liebe nicht nur für romantische, meist heterosexuelle Beziehungen reserviert ist, sondern als eine umfassende Praxis der Empathie und Fürsorge gelebt wird. Eine Praxis des Füreinander-Schwärmens und Sich-Sorge-Tragens, die sich zwischen den Menschen entspinnt, aber auch in ihrer Beziehung zur Umwelt. Über die transformatorische Kraft des Schwärmens sprechen Emilia Roig, Autorin von *Das Ende der Ehe* und *Lieben*, und Sophie von Redecker, Landwirtin und u.a. Aktivistin beim *queERecologiEscollEctive*, mit Marah Rikli.

Audiostream

Gäste:
Emilia Roig (Autorin)
Sophie von Redecker (Agrarwissenschaftlerin)
Marah Rikli (Moderatorin)

17-18 Uhr Samstag Unionsaal

Diskussion

Johnny Pitts & Eddie Otchere: *Documenting the B-Side*

Johnny Pitts trifft den britisch-ghanaischen Fotografen Eddie Otchere und spricht mit ihm über seine dreissig Jahre umspannende Dokumentation verschiedener musikalischer Subkulturen – von den Jungle Raves der 90er Jahre bis hin zum Underground-Hip-Hop. Otchere, der in seinem kürzlich erschienenen Buch *Spirit Behind the Lens* auf sein Schaffen zurückblickt, hat mit so wegweisenden Künstler*innen wie Wu-Tang Clan, Goldie, The Notorious B.I.G. und Blackstar (Mos Def und Talib Kweli) zusammengearbeitet. Aus diesem Fundus an Erfahrungen schöpft er, wenn er im Gespräch über die Schönheit des Mangelhaften spricht, wenn er erklärt, wie die Energie des Untergrunds visuell eingefangen werden kann und warum es so wichtig ist, diese flüchtigen Bewegungen und Momente zu dokumentieren. Nicht zuletzt wird das Gespräch alternative fotografische Praktiken aus der Geschichte der Schwarzen Fotografie in den Blick nehmen.

Englisch
Mit Simultanübersetzung
ins Deutsche über Kopfhörer

Gäste:

Johnny Pitts (Autor, Fotograf)
Eddie Otchere (Autor, Fotograf)
Sylvi Nicolai (Übersetzerin)
Nina Ariely (Übersetzerin)

Lesung

Martin R. Dean: *Tabak und Schokolade*

Tabak und Schokolade gehören ebenso zu den Kindheitserinnerungen des Erzählers wie das Schweigen über seine ersten Lebensjahre. Doch ein Fotoalbum – das einzige Erbstück, das ihm nach dem Tod seiner Mutter geblieben ist – gibt Einblick: Seine junge Mutter ist in den 50er Jahren einem Mann aus der westindischen Oberschicht auf die Karibikinsel Trinidad gefolgt und musste bald mit dem gemeinsamen Kind vor dessen Gewaltausbrüchen fliehen. Sie kehrt in die Enge des aargauischen Dorflebens und der Familie zurück. In seinem autobiografischen Roman begibt sich Martin R. Dean auf die Suche nach seiner Herkunft. Er schreibt über Rassismus und Kolonialismus und erzählt, wie beides mit der Geschichte der Schweiz zusammenhängt.

Gäste:

Martin R. Dean (Autor)
Anisha Imhasly (Moderatorin)

17-18 Uhr

Samstag

Galeriessaal

Volkshaus 66

17-18 Uhr

Samstag

Club

67 Jazzcampus

Lesung

Rachel Cusk:
Parade

Alles scheint richtig und ist doch irgendwie falsch, wie ein Bild, das auf dem Kopf steht. Dieses Gefühl verbindet die verschiedenen Erzählungen in Rachel Cusks neuem Buch *Parade*. Episoden aus dem Leben von Figuren namens G. überlagern sich und spiegeln sich kaleidoskopartig, «als handle es sich um den immer selben Tag, der sich lediglich aus verschiedenen Blickwinkeln zeigt». Dreh- und Angelpunkt ist die Frage, wie Kunst, Macht, Weiblichkeit und Ästhetik zusammenhängen. Vielleicht kann Kunst nicht nur Wirklichkeit erfinden, sondern gleichzeitig die Komplexität von künstlerischer Identität aufzeigen? Rachel Cusk gelingt ein Vexierspiel der Perspektiven, das sich jeder Festlegung entzieht – beunruhigend und betörend zugleich.

Englisch
Mit Simultanübersetzung
ins Deutsche über Kopfhörer

Gäste:

Rachel Cusk (Autorin)
Nina Kunz (Moderatorin)
Nicole Coulibaly (Vorleserin)
Sylvi Nicolai (Übersetzerin)
Nina Ariely (Übersetzerin)

Lesung

Luzia Tschirky:
Live aus der Ukraine

Mit den Bomben auf Kyjiw am 24. Februar 2022 ändert sich alles: Wladimir Putin erklärt der Ukraine den Krieg. Für Millionen Menschen wird der Ausnahmezustand zum Dauerzustand. Auch das Leben der SRF-Korrespondentin Luzia Tschirky wird zu einer «brennenden Brücke», über die es kein Zurück mehr gibt. Am Tag des russischen Überfalls auf die Ukraine war sie in Kyjiw, danach berichtete sie laufend aus Russland, der Ukraine, Belarus und dem Kaukasus über den Krieg. Als Journalistin dokumentiert sie Repression und Gewalt und beschreibt, was es bedeutet, Orte aufzusuchen, an denen es keine Sicherheit mehr gibt. In ihrem Buch hält sie ihre Erfahrungen fest und gibt den Betroffenen eine Stimme.

Audiostream

Gäste:

Luzia Tschirky (Autorin, Journalistin)
Nora Zukker (Moderatorin)

18.30–19.30 Uhr

Samstag

Festsaal

Volkshaus

68

18.30–19.30 Uhr

Samstag

Unionsaal

Volkshaus

69

Volkshaus

Lesung

Theresa Enzensberger: *Schlafen*

Alle schlafen anders. Aber was tun, wenn der Schlaf partout nicht kommen will? Theresa Enzensberger nimmt ihre Schlafprobleme zum Anlass, über die Rolle des Schlafs nachzudenken. Sie folgt den verschiedenen Schlafphasen, anfangs wissenschaftlich, dann essayistisch bis hin zu literarischen Traumwelten. Dabei wendet sie sich gegen die kapitalistischen Strukturen der Leistungsgesellschaft und zeigt den Schlaf als einen Zustand, in dem Menschen aufeinander angewiesen sind. Schlaf steht letztlich für die Verletzlichkeit, die notwendig ist, um sich zu regenerieren. Ein Plädoyer für mehr Fürsorge und für ein Phänomen, das sich teilweise unserer Macht entzieht und deshalb Freiheit bedeuten kann.

Gäste:

Theresa Enzensberger (Autorin)
Mathias Zeiske (Moderator)

18.30–19.30 Uhr

Samstag

Galeriessaal

Volkshaus 70

Fokus

Vernissage: *Danke – das Fan-Fiction- Magazin*

Fan-Fiction ist ein Sammelbegriff für literarische Texte, die auf einem Originalwerk basieren. Figuren, Handlungen oder erzählte Welten werden in neue Geschichten und Textformen überführt. Immer inspiriert vom Gegenstand der Begeisterung, denken die Autor*innen weiter, kritisieren, schreiben um, arrangieren neu. In *Danke* finden Autor*innen den Platz für einen neuen, konstruktiven Umgang mit (alten) Texten.

Das Redaktionsteam des Magazins, bestehend aus Lucien Haug, Marion Regenscheit, Richard Stoiber, Dorothee Elmiger, Chris Möller, Svenja Viola Bungarten und Mazlum Nergiz, präsentiert zusammen mit den Autor*innen die erste Ausgabe von *Danke*.

Im Anschluss gibt es Pizza von Vito.



Gäste:

Svenja Reiner (Autorin, Kulturwissenschaftlerin)
Dietmar Dath (Autor)
& weitere Autor*innen

71 Jazzcampus

18.30–19.30 Uhr

Samstag

Club

Performance

Carolin Emcke:
*Queer Leben – eine
Intervention*

«Die Anfechtungen und die Gewalt um uns herum nehmen zu. Gegen queere Menschen wird gehetzt und gespottet, nicht nur am rechtsradikalen Rand, sondern in der Mitte. Es gibt wieder diese Rede von «normalen Leuten» und den «Anderen», die vorgeblich nicht normal seien. Nicht nur in den USA, sondern auch in Ungarn, in Polen, in Italien und hier gibt es einen als «Kulturkampf» verharmlosten Backlash, in dem wir, die wir etwas anders lieben, etwas anders begehren, etwas anders aussehen als die Norm, angefochten werden. Dagegen braucht es Einspruch und Widerspruch. Es braucht eine mutige, leidenschaftliche, lustvolle Intervention, was queeres Leben bedeutet. Und es braucht auch eine Erzählung vom Glück.»

(Carolin Emcke)

Lecture Performance:
Carolin Emcke (Autorin)

Lesung

Nikolaj Schultz:
Landkrank

Die Bettlaken kleben, Paris ist kein guter Ort zum Schlafen. Da sind so viele Probleme, die dem landkranken Erzähler verbieten, zu träumen, die sich in Schurken verwandeln und die Hitze unerträglich machen. Um ihnen zu entkommen, segelt der Erzähler nach Porquerolles. Doch auch Porquerolles ist nicht länger eine unberührte Insel, sondern ein überlaufenes Touristenziel, die natürlichen Ressourcen sind aufgebraucht. Er realisiert: Seine Freiheit geht auf die Kosten der Inselbewohner*innen. Denn wenn wir einmal an einem Ort waren, werden wir nie wieder ganz von ihm verschwinden. Es bleiben Spuren und die Frage, wie ein Land bewohnt werden soll. Nikolaj Schultz schreibt über geosoziale Klassenverhältnisse und die brausenden Wellen des Meeres, welche ihm wider Erwarten die Übelkeit nehmen.

Englisch
Mit Simultanübersetzung
ins Deutsche über Kopfhörer

Audiostream

Gäste:
Nikolaj Schultz (Autor)
Mikael Krogerus (Moderator)
Fabian Dämmich (Vorleser)
Sylvi Nicolai (Übersetzerin)
Nina Ariely (Übersetzerin)

Lesung

Drei Bücher in einer Stunde

Béla Rothenbühler:
Polifon Pervers

Der Verein *Polifon Pervers* mischt in illustrierter Runde die Kulturszene auf und dreht so manch krummes Ding: Eine Mundart-Satire über kriminelle Machenschaften und das liebe Geld im Kulturbetrieb.

Nadine Olonetzky:
*Wo geht das Licht hin,
wenn der Tag vergangen ist*

Von ihrer jüdischen Familie ist nur ein Foto geblieben. Was ist geschehen? Ein autobiografischer Debütroman über Schweigen und Erinnern und darüber, wie Verlust sichtbar gemacht werden kann.

Laura Leupi:
*Das Alphabet der
sexualisierten Gewalt*

Wie über sexualisierte Gewalt sprechen? Leupi setzt bei der Sprache an, spürt der Gewalt nach, die sich in Worten, Diskursen und Rechtssystemen verbirgt, und buchstabiert das Unausgesprochene aus.

Moderation:
Céline Burget

20-21 Uhr

Samstag

Galeriessaal

Volkshaus

74

Lesung

Johanne Lykke Holm:
Rote Sonne

India and Kallas live in a residential complex in a stiflingly hot and grimy city. She is the moon, he is the sun, and together they are happy. Until Desma, a childhood friend of Kallas, and her boyfriend Lafayette invite them to their big house by the sea. An oppressive feeling of passivity increasingly overcomes the couples, who talk about the ghosts of the dark past that still haunts them. Then, like an omen, three children show up, unaccompanied and with nowhere to go. So they take them in – for a few days, which turn into weeks. Johanne Lykke Holm, an up-and-coming Danish novelist, tells a melodramatic fairy tale of lost children, adults unable to meet their needs, and cosmic twists of fate that weren't meant to be. Meanwhile, a fire breaks out nearby, and the sun turns red.

Book launch in association with AKI-Verlag.

Englisch

Featuring:
Johanne Lykke Holm (author)
Anja Glover (moderator)
Elmira Bahrami (reader)

20-21 Uhr

Samstag

Club

75

Jazzcampus

20-21 Uhr
Samstag
Säali zum
goldenen Fass

Performance

Ariane Koch & Nadja Zela:
Kranke Hunde

Die Autorin Ariane Koch und die Rockmusikerin Nadja Zela zeigen ausgehend von Kochs Theatertext *Kranke Hunde* eine literarisch-musikalische Show, die sich mit den Absurditäten des Gesundheitswesens auseinandersetzt. Mittels Keytar, Drumcomputer und Gitarren spielen sie kranke und gesunde Sounds, paffen künstliche Zigaretten und singen von lädierten Rennwindhunden, erschöpftem Care-Personal, Höllenkatzen und Kopftransplantationen. Entstanden ist im Duo eine Performance, die Musik und Literatur gleichberechtigt miteinander verschränkt. Am BuchBasel wird die Schweizer Buchpremiere gefeiert und es wird für heilsame Irritation gesorgt!



Gäste:

Ariane Koch (Autorin)
Nadja Zela (Musikerin)

76

Performance

Schlechte Wörter
& Friederike Mayröcker

Die Audioserie *Schlechte Wörter* kreiert einen Raum für Gespräche über Sprache und Literatur sowie für das Erleben eines neuen Sprachgefühls. Fabian Saul komponiert aus Sätzen, Lesungen, Sprachnachrichten, Field Recordings und Musik einen begehbaren, viestimmigen Raum mit wechselnden Gästen. Das Konzept bleibt stets gleich: Gestartet wird mit einem Text, auf den die jeweiligen Gäste reagieren. Für diese Ausgabe und zum 100. Geburtstag von Friederike Mayröcker bildet ein Zitat aus *da ich morgens und moosgrün. Ans Fenster trete* (2020) den Ausgangspunkt für die Autor*innen. Am Festival kommen sie für eine Live-Aufführung zusammen.

Die Audioserie *Schlechte Wörter* wurde von Fabian Saul und Mathias Zeiske entwickelt. Folge 8 zu Friederike Mayröcker ist eine Kooperation mit dem Internationalen Literaturfestival BuchBasel.

Die Namen der mitwirkenden Autor*innen erfahren Sie auf buchbasel.ch.

77 Jazzcampus

21.30-22.30 Uhr
Samstag
Konzertsaal H9

21.30-22.30 Uhr Samstag Säali zum

Performance

Pala Ava: *Post-Pubertäre-Phase*

Pala Ava ist das Alter-Ego eines Mädchens, dem die Welt gesagt hat, was es alles nicht sein soll. Nicht zu laut, nicht zu traurig, nicht zu anders. Pala Ava ist manchmal laut, manchmal traurig oder beides gleichzeitig, singt und rappt sich die Schwere der Welt von der Brust und zeigt gesellschaftlichen Erwartungen den Mittelfinger. Von Hip-Hop-Beats zu Western-Gitarre über elektronischen Sound – falls irgendwer weiss, welches Genre das sein soll, Pala ist froh um jeden Tipp. Die Texte erzählen vom Tochter- und Schwester-Sein, von Herzschmerz (wie sich das gehört), Freund*inenschaften und dem vorherrschenden Idiotismus in der Politik. Pala Ava ist die Einladung an alle zur *Post-Pubertären-Phase*, in der es ok ist, «anders» zu sein.



Gast:
Pala Ava (Musiker*in)

goldenen Fass 78

Party

Festivalparty Hawaiian Memories

Der Basler Gitarrist Walter Roost hörte 1945 zum ersten Mal die holländische Band *Kiliman-Hawaiians* im Radio. Fasziniert von deren populärer Hawaiimusik, gründete er daraufhin die Gruppe *Hula Hawaiians*. Anfang der 60er Jahre schaffte die Band mit den dynamisch arrangierten Südseeklängen den Sprung in die deutsche Hitparade. Zwar änderten sich Formation und Bandname über die Jahre, doch der unverwechselbare Klang der Hawaiigitarre bleibt das Markenzeichen der «Hulas». Die heute fünfköpfige Band *Hawaiian Memories* besteht aus Heinz Haag (Hawaii Gitarre), Rudi Maggi (Gitarre), Urs Gall (Ukulele), Heinz Glatt (Bass) und Chris Haug (Gitarre/Bass).

The Entertainer

Mit einem unerschöpflichen Vorrat an guter Laune und einer Vorliebe für unvergessliche Momente sorgt The Entertainer in der Basler Kulturszene für strahlende Gesichter und müde Beine. Mit The Entertainer wird gefeiert, bis die Sohlen qualmen und das Grinsen nicht mehr aus dem Gesicht weicht.



..... 79 Säali zum

ab 23 Uhr Samstag goldenen Fass

17.11.2024

Sonntag

Lesung

Caroline Wahl: *Windstärke 17*

Ida hat einen grossen Klumpen im Bauch. Einen Klumpen aus Wut, Trauer und Schuld, der manchmal so laut wird, dass sie ihn nur übertönen kann, wenn sie sich bei Sturm ins Meer wirft und schwimmt, bis sie nicht mehr kann. Statt wie geplant nach Hamburg zu ihrer Schwester Tilda zu fahren, strandet Ida auf der Ostseeinsel Rügen und lernt dort Marianne, Knut und Leif kennen. Mit ihnen wird der Klumpen an manchen Tagen etwas leiser. Und sie wagt, sich dem zu stellen, wovor sie geflohen ist: der leeren Wohnung, dem Grab ihrer Mutter. Nach ihrem Bestseller-Debüt *22 Bahnen* (2023) erzählt Caroline Wahl in *Windstärke 17* mit viel Leichtigkeit vom Schweren, von Müttern und Töchtern und vom Verzeihen – sich selbst und den anderen.

Gäste:

Caroline Wahl (Autorin)
Naomi Gregoris (Moderatorin)

Lesung

Jil Erdmann, Lena Käsermann & Tabea Steiner: *Unter Umständen*

Sich unter Umständen für (k)ein Kind entscheiden: Fünfzehn Autor*innen erzählen vom Warten auf den Babywunsch, der seit der Kindheit prophezeit wird. Über Mutterschaft, die mal Strafe, mal Glück, mal eine Haltung ist. Darüber, wie lebensbejahend ein «Nein» sein kann und wie es ist, von einem Kind zu träumen, das es nie gab. Wie ist es, Mama und gleichzeitig selbst noch mommy's girl zu sein? Da sind schwangere Körper, die wie ein Floss im Wasser treiben und ganz bleiben, selbst wenn man sie für eine gewisse Zeit nicht mehr allein bewohnt. Sie transformieren sich, alte Leben werden weggeschwemmt und politische mit privaten Dimensionen von (Nicht-)Mutterschaft vermengt, bis wir merken: We're in this together.

Audiostream

Gäste:

Jil Erdmann (Herausgeberin)
Lena Käsermann (Herausgeberin, Autorin)
Tabea Steiner (Autorin)
Salomé Meier (Moderatorin)

14-15 Uhr

Sonntag

Festsaal

Volkshaus

82

14-15 Uhr

Sonntag

Unionsaal

Volkshaus

83

Volkshaus

Lesung

Writers in Prison Day mit Jahan Afroz AFROZ

Afghanistan sei ein Gefängnis nicht nur für Frauen, sondern für alle geworden, sagt Jahan Afroz AFROZ. Manchen ist nach der Machtübernahme der Taliban die Flucht gelungen, so auch ihr. Neben zwei Büchern publizierte Jahan Afroz AFROZ ihre Texte früher in sozialen Medien, von denen sie sich allerdings zurückziehen musste. Sarah Rauchfuss hat eine Auswahl ihrer Gedichte übersetzt. Geschrieben in der traditionellen Form des Ghasels, thematisieren sie die Zerstörung und den Verlust der Heimat und die Situation der Frauen. Das Deutschschweizer PEN Zentrum macht anlässlich des Writers in Prison Day jedes Jahr auf Schriftsteller*innen aufmerksam, die verfolgt werden oder inhaftiert sind.

Dari/Deutsch

Gäste:

Jahan Afroz AFROZ (Autorin)
Demian Cornu (Moderator)
Nicole Coulibaly (Vorleserin)
Assma Koshal (Übersetzerin)

Workshop

Sharing Stories & Shared Reading

Geteiltes Buch ist doppeltes Glück! Warum nicht einen Text für einmal gemeinsam mit anderen Menschen im Raum entstehen lassen – ganz frei und assoziativ? Die in Liverpool entwickelte, erfolgreiche Methode des Shared Reading ist eine Mischform aus Lesegruppe, Leseanimation und Bibliothherapie: Wir kommen zusammen, lesen uns gegenseitig einen Text laut vor und erwecken ihn in der Symphonie der Stimmen aller Beteiligten zum Leben.

Der Verein Sharing Stories bietet am BuchBasel mit einem Text aus dem Festivalprogramm einen Teaser der beliebten Methode aus England an.

Workshopleiterinnen:

Trix Bürki
Katja Schnitzer
Alexandra Stäheli

14-15 Uhr

Sonntag

Galeriessaal

Volkshaus

84

14-15 Uhr

Sonntag

85

space25

Diskussion

Voneinander lernen. Frauengenerationen im Gespräch

Am 14. Juni 1991 nahmen Hunderttausende Frauen* an Streikaktionen teil. Viele Generationen haben unermüdlich für Rechte gekämpft, die uns heute z.T. selbstverständlich erscheinen. Die feministische Bewegung hat viel erreicht, doch wie die halbe Million Menschen am erneuten Streik 2019 gezeigt haben, ist der Kampf noch lange nicht zu Ende. Das allgemeine Recht auf Abtreibung wurde in den USA abgeschafft, Gewalt gegen Frauen und Queers ist an der Tagesordnung und die Politik muss in Sachen Gleichberechtigung dringend vorankommen. Dafür braucht es eine starke feministische Bewegung, in der trotz Generationenunterschieden gegenseitige Wertschätzung gelebt wird. Wir bringen verschiedene Generationen ins Gespräch und fragen: Was soll, was muss Feminismus heute? Was können wir voneinander lernen und wie können wir uns gegenseitig inspirieren?

Gäste:

Eva Herzog (Ständeratspräsidentin)
Patricia Purtschert (Geschlechterforscherin)
Anja Glover (Rassismusexpertin)
Nadia Brügger (Moderatorin)

15.30–16.30 Uhr
Sonntag
Festsaal

Volkshaus 86

Diskussion

Johny Pitts & Roger Robinson: *The B-Side and Black Vernacular Culture*

Der britisch-trinidadische Autor, Musiker und Dub-Poet Roger Robinson unterhält sich mit Johny Pitts über die Frage, wie Kunst, Musik und Lyrik die Erwartungen des Establishments unterlaufen können, indem sie mit Schwarzer (Umgangs-)Sprache, subversiven Rhythmen und alternativen Techniken arbeiten. Mit Blick auf verschiedene Künstler*innen widmet sich das Gespräch der Art und Weise, wie Schwarze Musiker*innen und Poet*innen immer wieder ausgeklügelte und komplexe Botschaften in Werke einflechten, deren Vielschichtigkeit auf den ersten Blick und abseits des kulturellen Kontexts, dem sie entstammen, nicht unbedingt sichtbar ist. Vor dem Hintergrund der rassistischen Unruhen, die sich im vergangenen Sommer in Grossbritannien ereigneten, liest Roger aus seiner hellsichtigen, mit dem T. S. Eliot-Preis ausgezeichneten Gedichtsammlung *A Portable Paradise* (2019) sowie aus *Home Is Not A Place* (2022).

Englisch
Mit Simultanübersetzung
ins Deutsche über Kopfhörer

Audiostream

Gäste:

Johny Pitts (Autor, Fotograf)
Roger Robinson (Autor, Musiker)
Sylvi Nicolai (Übersetzerin)

15.30–16.30 Uhr
Sonntag
Unionsaal

87 Volkshaus

Lesung

Drei Bücher in einer Stunde

Tine Melzer:
Do Re Mi Fa So

Der gefeierte Opernsänger Sebastian Saum beschliesst eines Abends bei einem Vollbad, nicht mehr aus der Wanne zu steigen. Ein Roman über Verletzlichkeit, Verantwortung, Freundschaft und Treue.

Noemi Somalvico:
*Das Herz wirft in der Brust
keinen Schatten*

Wie begegnen wir einander, wie lieben wir, wie trennen wir uns? In diesem Erzählband geht es um Gefühlschaos, romantische Liaisons sowie Anfänge und Enden von Zärtlichkeiten.

Yusuf Yeşilöz:
Der Libellenspiegel

Sahar lebt ein Leben, das in ihrer Familie als skandalös gilt. In Juana findet sie eine Freundin. Gemeinsam versuchen sie, sich aus verkrusteten Strukturen zu befreien und die Macht von Tabus zu durchbrechen.

Moderation:
Dominik Busch

88

Lesung

Barbara Bleisch:
Mitte des Lebens

Alles hat seine Zeit. Mit dieser Erkenntnis in der Mitte des Lebens drängen sich Fragen auf. Was ist bisher gelungen? Was bleibt noch zu tun? Wie verzeihe ich mir, was ich nicht geschafft habe? Zurückblicken, Bilanz ziehen und prüfen, welche Neuorientierungen für die Zukunft noch offen sind: Entgegen ihrem Ruf als Krisenzeit können die mittleren Jahre auch eine Phase der Fülle sein. Die Philosophin, Journalistin und Autorin Barbara Bleisch spürt in ihrem neuen Buch den existenziellen Fragen dieser Lebensphase nach und zeichnet ein Bild von gelebter Erfahrung, Leichtigkeit und Gelassenheit. Eingebettet in topografische Metaphern und voller Alltagsbezüge, entwirft sie eine Philosophie der besten Jahre.

Audiostream

Gäste:
Barbara Bleisch (Autorin)
Nicole Althaus (Moderatorin)

89

15.30-16.30 Uhr
Sonntag
Galeriessaal
Volkshaus

17-18 Uhr
Sonntag
Unionsaal
Volkshaus

Sofalesung

Selma Kay Matter: *Muskeln aus Plastik*

Kay ist schwer verknallt – und schwer erkrankt. Auf den Crush folgt jedes Mal der Crash. Während Kay versucht, den Folgen von Long Covid zu entkommen, bringen nur die Sehnsucht nach Aron und der Wunsch nach einem starken, androgynen Körper Linderung. *Muskeln aus Plastik* handelt von chronischer Erkrankung und Transness – und davon, wie «gesunde» Körper definiert werden. Jenseits aller formalen und intellektuellen Traditionen untersucht Selma Kay Matter mit diesem Debüt den schmalen Grat zwischen Lust und Schmerz und denkt dabei über neue Formen von Care, Intimität und queerem Widerstand nach.

Die Sofalesungen feiern in diesem Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum.

Die Anzahl Plätze ist beschränkt. Bitte reservieren Sie Ihren Platz auf sofalesungen.ch.

Gäste:

Selma Kay Matter (Autor*in)
Anais Steiner (Moderatorin)

Adresse:

Soft Space
Clarastrasse 50
Basel

Lesung

??? Überraschungsgast ???

Liebe Festival-Besucher*innen

Nicht immer haben wir bis zum Programmschluss im Juli von allen Autor*innen, die wir uns am Festival wünschen, eine eindeutige Zu- oder Absage erhalten. Jemand, den wir Ihnen hier gerne angekündigt hätten, gehört dazu. Drücken Sie mit uns die Daumen, dass es noch klappt!

Mehr Informationen erhalten sie auf buchbasel.ch

17-18 Uhr

Sonntag

Soft Space 90

17-18 Uhr

Sonntag

Festsaal

91 Volkshaus

Am Sonntag, 17. November 2024
um 11 Uhr wird
der Schweizer Buchpreis im
Theater Basel verliehen.

Schweizer Buchpreis

Nominiert sind:

Mariann Bühler
Zora del Buono
Martin R. Dean
Béla Rothenbühler
Michelle Steinbeck

Liebe Gäste

«I have the ambition to show what literature can do: to complicate our view of the world.» Dieses Zitat des amerikanischen Autors Teju Cole scheint jeden Tag aktueller zu werden. Literatur trägt in der Tat dazu bei, nicht in Schwarz-Weiss-Denken zu verfallen. Sie hilft uns, die Welt so komplex wahrzunehmen, wie sie ist. Das ist unverzichtbar. Daher freuen wir uns, dass auch dieses Jahr fünf herausragende Bücher für den Schweizer Buchpreis nominiert sind und uns und viele Leser*innen dazu anregen, in neue, vielschichtige Gedankenwelten einzutauchen. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und freuen uns über Ihren Besuch der Preisverleihung!

Dr. Eva Herzog
(Präsidentin LiteraturBasel)

Manuel Schär
(Präsident Schweizer Buchhandels- und Verlags-Verband SBVV)

Mit Dank an die Geldgeber*innen:



Mit Dank an die Medienpartner:

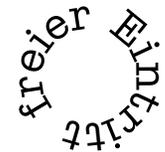


Schweizer Buchpreis

Preisverleihung

Herzlich willkommen zur Verleihung des Schweizer Buchpreises 2024. Um Punkt 12 Uhr erfahren Sie im Foyer des Theaters Basel, wer dieses Jahr diesen begehrten Literaturpreis erhält.

Bitte buchen Sie Ihr Gratis-Ticket unter buchbasel.ch.



Musik:
Boxwell, Soloprojekt von Max Jappert

Gäste:
Nina Mavis Brunner (Moderatorin)
Nicole Coulibaly (Vorleserin)

Jury:
Laurin Jäggi
(Buchhändler, Librium, Baden)
Michael Luisier
(Literaturredaktor SRF)
Timo Posselt
(Redakteur Die Zeit)
Isabelle Vonlanthen
(Stellvertretende Leiterin Literaturhaus Zürich)
Manuela Waeber
(Lektorin, Bibliotheksleiterin, KulturBeratung)

11-12 Uhr
Samstag
Festsaal
Volkshaus

***** Schweizer Buchpreis *****

Michelle Steinbeck:
Favorita

Fila wächst bei ihrer Grossmutter auf, ihre Mutter ist nach Italien verschwunden. Als sie die Nachricht vom Tod ihrer Mutter aus Neapel erreicht, ist die Todesursache unklar: Leberzirrhose oder Mord? Fila begibt sich auf eine Reise, die sie zu einem Kollektiv feministischer Widerstandskämpferinnen, faschistischen Deserteuren und einem historischen Femizid führt. Auch Tote geistern herum, und die träumende und schlafwandelnde Erzählerin erweist sich zunehmend als unzuverlässig. Steinbecks zweiter Roman ist ein kraftvoll erzählter Rachekrimi, ein literarischer Roadtrip durch ein neofaschistisches Italien und eine furchtlose Auseinandersetzung mit Fragen nach Identität, Begehren und patriarchaler Gewalt.

Gast:
Michelle Steinbeck (Autorin)

***** Schweizer Buchpreis *****

Béla Rothenbühler:
Polifon Pervers

Es geht um Kunst, «Konscht». Oder doch eher um «Onderhaltig». Und um Geld. In einer Schweizer Kleinstadt gründen Sabine und Chantal den Kulturverein «Polifon Pervers». Sie machen eine Uni-Theatergruppe mit gewagten Plänen gross, scharen einen Regisseur, einen Ghostwriter, Schauspieler*innen und andere Theaterbegeisterte um sich, und schlussendlich werden noch Hanf-Bauern zu Performance-Künstlern. Ihre grösste Stärke: Sie wissen, wie man gute Anträge schreibt, um möglichst viel Geld von Stiftungen und Förderstellen abzuholen. Dem Erfolg ordnet der Verein bald alles unter, und so folgen auf erste Unsauberkeiten alle möglichen Formen des Betrugs. Eine leichtfüssige Persiflage auf die Kulturszene und ihr Publikum, die nicht zuletzt von einem erfrischend aktuellen Gebrauch der Luzerner Mundart lebt.

Gast:
Béla Rothenbühler (Autor)

***** 12.30-13.30 Uhr *****
Samstag
Galeriesaal
Volkshaus

14-15 Uhr
Samstag
Galeriessaal
Volkshaus

***** Schweizer Buchpreis *****

Martin R. Dean:
Tabak und Schokolade

Als junge Frau hatte sich Deans Mutter, die Tochter von Schweizer «Stumpenarbeitern», in ein Abenteuer mit einem Mann der westindischen Oberschicht gestürzt und ein Kind bekommen. Nach ihrem Tod findet der Erzähler ein Album mit Fotos seiner frühen Kindheit, die er in Trinidad und Tobago verbracht hat, und beginnt zu recherchieren. Seine Suche führt ihn in das Leben in einer britischen Kronkolonie der 50er und 60er Jahre und weiter zurück bis zu seinen indischen Vorfahren, die als Kontraktarbeiter in die Karibik verschifft wurden. Aber auch die Welt der Grosseltern, die Zeit in ihrem «Tabakhaus» und der Versuch, das Abenteuer der Mutter «bei den Wilden» auszulöschen, wird erforscht. Indem Dean bildhaft von seinem Leben erzählt, stösst er zu grösseren Fragen rund ums Thema Kolonialismus vor.

Gast:
Martin R. Dean (Autor)

***** Schweizer Buchpreis *****

Mariann Bühler:
Verschiebung im Gestein

Im Zentrum des Romans stehen drei Figuren, die nichts voneinander wissen und doch verbunden sind – durch die Gegend, das Dorf und die drängende Frage, wie es weitergehen soll. Denn alle drei befinden sich in existenziellen Umbruchsituationen: Elisabeth übernimmt nach dem Tod ihres Mannes die Dorfbäckerei. Alois führt den Familienhof und kämpft mit seiner Einsamkeit. Und eine junge Frau holt bei den Grosseltern im Dorf den Schlüssel fürs Ferienhaus, um da zurückzuschauen und sich neu zu orientieren. Doch langsam beginnen die Figuren, sich zu bewegen. Ein Heimatroman der anderen Art, der sich durch seine knappe Sprache, gekonnte Schnitte und ein ungewöhnliches Sensorium für alltägliche Handlungen auszeichnet.

Gast:
Mariann Bühler (Autorin)

***** 15.30–16.30 Uhr
Samstag
Galeriessaal
Volkshaus

***** Schweizer Buchpreis *****

Zora del Buono:
Seinetwegen

Der Vater war die grosse Leerstelle in Zora del Buonos Leben. Er starb im Alter von 33 Jahren bei einem Auto-unfall, als sie acht Monate alt war. Die Mutter hat kaum über ihn gesprochen. Mit über sechzig macht sich die Tochter auf die Suche nach dem Mann, der damals den Unfall verursacht hat, nach dem «Töter». Wer war er? Wie hat er die letzten sechzig Jahre mit dieser Schuld gelebt? In ihrem raffiniert konstruierten Buch lässt Zora del Buono die Lesenden ihre Recherche miterleben. Kaleidoskopartig setzen sich erste Antworten und immer neue Fragen zusammen. In nüchterner, präziser Sprache erzählt Zora del Buono von der Konfronation mit dem stets Verschwiegenen ihrer eigenen Familiengeschichte. Ein zutiefst menschliches, ver-söhnliches Buch.

Gast:

Zora del Buono (Autorin)

17-18 Uhr
Samstag
Festsaal
Volkshaus

*****100*****

Die Lesungen der Swiss Independent Publishers (SWIPS) werden vom Verein der unabhängigen Schweizer Verlage kuratiert und finden im space25 an der Rebgrasse statt.

SWIPS- Lesungen

11-12 Uhr
Samstag

SWIPS-Lesung

Steven Wyss: Über *Verwildern* von Douna Loup

Nach einer einsamen Kindheit am Rande eines Sees macht sich die Erzählerin, kaum ein Teenager, Hand in Hand mit ihrer Mutter auf die jahrelange Suche nach ihrem unbekanntem Bruder. Sie streifen durch Felder und Wiesen, schlafen in den Wäldern und arbeiten auf Bauernhöfen oder in Fabriken. Als die junge Frau die Liebe entdeckt, ist es für sie und ihre Mutter an der Zeit, getrennte Wege zu gehen. Steven Wyss hat dieses «Musterbeispiel» für Nature Writing (Deutschlandfunk Kultur) der Genfer Autorin Douna Loup aus dem Französischen ins Deutsche übersetzt.

Gäste:

Steven Wyss (Übersetzer)
Jana Sonderegger (Moderatorin)

space25 102

SWIPS-Lesung

Timo Krstin: *Wolfsmilch*

Im Postkartenidyll Schatterbach beginnt die Fassade der Ostschweizer Gemeinde zu bröckeln: Alljährlich wird die Chlausenjagd gefeiert, mit der das Böse aus dem Dorf vertrieben werden soll. Doch statt die Gemeinschaft von ihren Gespenstern zu befreien, scheint das Maskenfest die Toten heraufzubeschwören. Zoran Blasić, ein sozial aufgestiegener Gastarbeitersohn aus Zürich, fühlt sich in die 90er Jahre zurückversetzt und erlebt noch einmal den blutigen Zerfall Jugoslawiens und das Aufkommen eines neuen rechts-populistischen Rassismus in der Schweiz. In *Wolfsmilch* treffen verschiedene Zeit-, Raum- und Wahrnehmungsebenen aufeinander wie auch Gemeinsamkeiten und Verbindendes, unabhängig von Politik und Herkunft.

Gäste:

Timo Krstin (Autor)
Jeannine Horni (Moderatorin)

103 space25

12.30–13.30 Uhr
Samstag

14-15 Uhr

Samstag

space25

SWIPS-Lesung

Jennifer Degen & Lukas Meili: *Zoo Basel – Die Stadt-Oase neu entdecken*

Im Herzen von Basel liegt der älteste Zoo der Schweiz: der Basler Zolli. Das nachhaltig produzierte Buch nimmt die Leser*innen mit auf einen Rundgang durch die Stadt-Oase und gibt Einblicke in den Alltag des Zoos. In vierzig Stationen begleitet das Autor*innenteam Tierpflegende bei der Arbeit, thematisiert historisch denkwürdige Momente, beleuchtet die Rolle des Zoos Basel im Naturschutz und lässt Besucher*innen mit ihren schönsten Zolli-Erinnerungen zu Wort kommen.

Gäste:
Jennifer Degen (Autorin)
Lukas Meili (Autor)

104

SWIPS-Lesung

Anthologie: *Aus dem Fluss der Stille*

Gedankenfluss von Lyrik-Schreibenden, Pinselfluss aus der «période bleue» eines Malers: In einer Zeit von Lärm und Gewalt, Macht- und Konsumgier soll die Anthologie *Aus dem Fluss der Stille* andere Aspekte des Menschseins zeigen, der Stille, dem Nachdenken, der Verbundenheit mit der Natur Raum geben – einen Kontrapunkt setzen. Eine Begegnung mit Bildern des Basler Malers Andreas Jäggi hat den Band angeregt. Zehn Caracol-Autor*innen haben je sieben Texte dazu beigetragen, Texte aus ihrem eigenen «Sprachfluss der Stille». Das Buch erinnert mit seiner Struktur an ein Brevier. Es soll Lesende dazu einladen, innezuhalten, in die Stille zu lauschen, leisere Klänge und Empfindungen wahrzunehmen.

Gäste:
Sabine Abt (Autorin)
Irène Bourquin (Autorin)
Jochen Kelter (Autor)
Ruth Erat (Autorin, Moderatorin)

105

space25

15.30–16.30 Uhr
Samstag

Jeannette Hunziker:
Für immer alles

Jahrelang hatte sie keinen Kontakt zu ihrem Vater, und nun muss sich die Erzählerin um seinen Tod und die damit verbundenen Angelegenheiten kümmern. Die Ordnung des Nachlasses wird zur Inventur ihres eigenen Lebens: Als sie zwölf Jahre alt war, erfuhr sie, dass sie das Kind einer anonymen Samenspende ist. Vater und Mutter hatten sich damals auf diesem Weg ihren Kinderwunsch erfüllt und das Geheimnis den anderen Familienmitgliedern nie verraten. Während sie versucht, wieder Halt zu finden, gelingt es ihr endlich, Klarheit über ihre familiären Verhältnisse, über Abhängigkeit und Sucht zu gewinnen. Eine Geschichte von Aufbruch und Aufbegehren, von Verlieren und Finden.

Gäste:

Jeannette Hunziker (Autorin)
Liliane Studer (Moderatorin)

Lea Gottheil:
Anatol abholen

Anatol muss noch ein zusätzliches Jahr im Kindergarten bleiben. Nicht daran zu denken, dass er in die Schule geht. Anatol ist ein Systemsprenger und bringt seine Familie und die Erziehungsinstitutionen an ihre Grenzen. Verzweifelt suchen die Eltern eine passende Schule für ihr besonderes Kind. Immer wieder muss seine Mutter Jil ihn abholen, weil die Lehrkräfte überfordert sind. Lea Gottheils Roman *Anatol abholen* ist eine direkt erzählte, aufwühlende und doch tröstliche Geschichte über die Reise einer Familie durch das Labyrinth der Bürokratie unseres Schul- und Gesundheitssystems und das Unverständnis gegenüber Kindern, die anders sind und anderes brauchen.

Gäste:

Lea Gottheil (Autorin)
Annette Beger (Moderatorin)

ab 20 Uhr
Samstag
space25

SWIPS-Lesung

Vernissage: Narr #43 – Un/Geziefer

Das Literaturmagazin Narr feiert die Vernissage der aktuellen Ausgabe. 2024 jährt sich Kafkas Todestag zum 100. Mal. Für *Narr #43 Un/Geziefer* haben sich die Autor*innen mit Kafkas wuselndem literarischem Erbe auseinandergesetzt und sich den negativ besetzten Begriff des Ungeziefers positiv angeeignet. Seit 2011 publiziert das *Narr* Stimmen, die anderswo noch nicht gehört werden. Damit bietet es Leser*innen einen Einblick in die Literatur der Zukunft und jungen Schreibenden eine Plattform. Rund 200 Autor*innen haben im *Narr* publiziert und es zu einem der wichtigsten Schweizer Literaturmagazine gemacht.

Im Anschluss gibt es einen Apéro.



Für Kinder ab fünf Jahren,
Eltern, Grosseltern
und Familien.
Das Kinderbuchfestival findet
in der Klara statt.
Alle Lesungen und Workshops
sind gratis.

Kinderbuch-
festival

Die Plätze für die Workshops sind beschränkt. Bitte melden Sie Ihre Kinder frühzeitig unter buchkinderbasel.ch an. Alle weiteren Informationen finden Sie auf der Website.

Bei den Kinderbuchlesungen ist für Zmorge und Zmittag gesorgt. Damit es für alle reicht, bitten wir Sie, Ihre Kinder bis zum 4. November unter buchkinderbasel.ch anzumelden.

Für die einzelnen Lesungen braucht es keine Anmeldung. Geeignet für Kinder ab 5 Jahren und Familien.



Kinderbuchfestival

Collage-Workshop mit Eymard Toledo

Von Papiertüten über Geschenkpapier bis hin zu Verpackungskartons – in diesem Workshop wird geschnipst, geknüllt und geklebt. Die Grafikerin, Illustratorin und Kinderbuchautorin Eymard Toledo zeigt den Kindern, wie man Papier aus dem Alltag bearbeiten kann – ganz ohne Stifte und Pinsel, nur mit Schere und Kleber. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Zeit: 10.30–12 Uhr

Für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Portugiesisch / Deutsch

Comic-Workshop mit Nando von Arb

Wie entsteht ein Comic? Unter Anleitung des Grafikdesigners und Comiczeichners Nando von Arb wird entworfen und gezeichnet. Von der Charakterentwicklung über Mimik und Gestik bis hin zur Bildabfolge und textlichen Aspekten werden die Teilnehmer*innen von Panel zu Panel durch die Entstehung eines Comics geführt. Abschliessend werden auf Wunsch die eigenen Comics präsentiert und diskutiert. In Kooperation mit dem Schweizer Kinder- und Jugendbuchpreis.

Zeit: 14–16 Uhr

Für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Englisch / Deutsch

*Buchkinder Basel
präsentieren neue Texte*

Buchkinder Basel ist eine Schreib- und Buchwerkstatt für Kinder. Bei der Herstellung eines eigenen Buches setzen sie sich intensiv mit Lesen und Schreiben auseinander. Sie entwickeln Geschichten, schreiben sie auf und gestalten passende Bilder. Die Werkstatt besteht seit 2012. Präsentiert werden Texte aus Büchern, die in der Werkstatt oder im Rahmen von Projekten mit Basler Schulklassen entstanden sind.

Zeit: ab 18 Uhr
anschliessend Apéro

Kakao / Kaffee / Gipfeli

für Kinder & Eltern

9 Uhr

*Regi Widmer:
Wald entdecken – Wurzeln
wecken*

Wälder sind Traumort oder Spielplatz, Holzvorrat oder Lebensraum und vieles mehr. Mit poetisch-wildwuchernen Worten und wimmelig-atmosphärischen Aquarellen erzählen Andrew Bond und Regi Widmer in diesem Buch von der Vielfalt und Bedeutung des Waldes. Es ist auch die Geschichte von Tony, dem Waldmacher, der zusammen mit zahlreichen Familien weltweit Wurzeln, Wälder und Hoffnung weckt.

Zeit: 9:45 Uhr

*Arne Rautenberg:
Mut ist was Gutes*

Gedichte machen Spass! Sie können sich reimen oder auch nicht, sie können zum Lachen oder zum Nachdenken anregen, sie spielen mit Klang und Sinn. Arne Rautenberg führt uns ein in seine Welt der Gedichte. Immer geht es ihm darum, über die Sprache etwas Neues zu entdecken, sich überraschen zu lassen und ins Staunen zu geraten. – Achtung: Jetzt auch mit Gruselgedichten. Mitmachen ist natürlich erlaubt!

Zeit: 10:45 Uhr

Eymard Toledo:
*Kayabu – Eine Geschichte
aus Amazonien*

Naná lebt in einem Dorf am Ufer des Amazonas. Das feuchtwarmer Klima und der Rhythmus der Jahreszeiten bestimmen das Leben der Menschen. Eines Tages, als Naná am Ufer sitzt, taucht ein Kanu auf. Naná fragt sich, wohin es wohl fährt. Da taucht kurz darauf der Junge aus dem Kanu in der Dorfschule auf. Er heisst Kayabu, die beiden freunden sich an und staunen immer wieder über die Welt des anderen.

Zeit: 11.45 Uhr

Zmittag

für Kinder & Eltern

12.45 Uhr

Sonntag

Micaela Chirif:
Das Meer

Die Fische sind im Meer zu Hause. Sie sind immer auf Reisen, ohne Gepäck und ohne Fahrschein. Das Meer aber verreist nicht. Der Wal schwimmt zum Meeresgrund, wo der Oktopus träumt. Micaela Chirif nimmt uns mit in die Tiefen des Ozeans und hinauf zu den Sternen und fragt: Sind die Dinge so, wie wir sie sehen? Das Bilderbuch aus Südamerika regt zum Gedankenspiel an.

Zeit: 13.30 Uhr

Spanisch/Deutsch

Jens Rasmus:
Regentag

Es regnet. Ein Mädchen und ein Junge sitzen im Zimmer und langweilen sich. Da beginnen sie ein Spiel. Sie stellen sich vor, ein Berg oder ein Baum zu sein, sie werden winzig klein und fliegen auf dem Rücken eines Käfers in den Himmel, sie erforschen Höhlen, verstecken und suchen sich. Die beiden Kinder lassen sich immer wieder Neues einfallen. Bis es endlich aufhört zu regnen.

Zeit: 14.30 Uhr

Sonntag

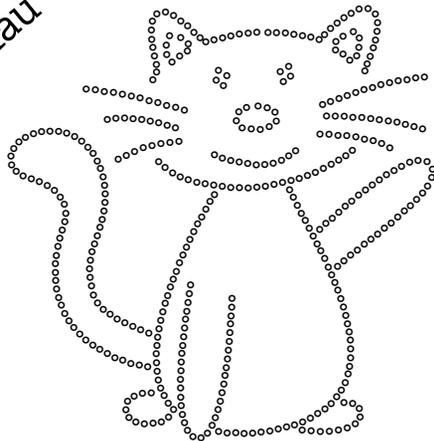
Kinderbuchfestival

Peter Stamm: *Otto von Irgendwas*

Otto heisst eigentlich Otto von Irgendwas, weil seine Familie mal irgendwas gewesen war. Geblieben sind ihm nur sein Schloss und sein Personal. Eines Tages taucht die Enkelin des Schlossgärtners auf. Otto lernt Ina kennen und bald auch ihre Freunde. Gemeinsam erkunden sie die Welt draussen. Als Ottos Personal Urlaub machen will, wollen seine neuen Freunde ihre Ferien im Schloss verbringen.

Zeit: 15.30 Uhr

Ciao Miau



Klara 116

Sonntag

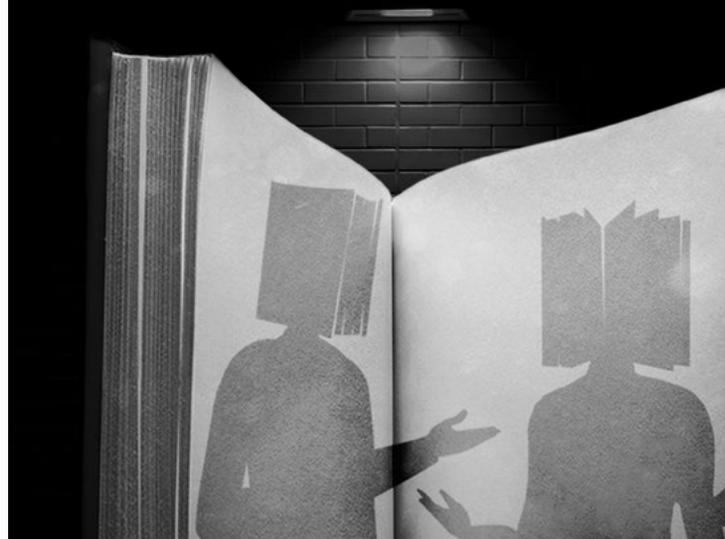
SRF KULTUR

BLICK INS BUCH – UND DARÜBER HINAUS

Der SRF-Podcast «Literaturclub: Zwei mit Buch»



JETZT
REINHÖREN





Jetzt WOZ-Abo
bestellen!

UKW 94.5 KABEL DAB+ RADIOX.CH

• RADIOX.CH •

MEHR KONTRAST

DAB+ KABEL

UKW ARLESHEIM 88.3

MEHR KULTUR

• RADIOX.CH •

UKW 94.5 KABEL DAB+ RADIOX.CH

UKW LIESTAL 93.6 KABEL DAB+ RADIOX.CH

Basel
aktuell

*Belletristik?
People-Magazin!*

Jeden Monat in Ihrem Briefkasten.



BIRSFORUM
— MEDIEN —

Wissen, was läuft

täglich online –
monatlich gedruckt



Hier findest Du alle
Veranstaltungen und
Ausstellungen im Raum Basel

www.proz.online



Dein City-Guide & Stadt-Magazin für Basel

Du bist neugierig, was Basel bewegt?

Lass dich mit **BaselLive.ch** von deiner Stadt inspirieren – jeden Tag aufs Neue.



Ein Stadterlebnis gestaltet von StadtKonzeptBasel



Zeit für Entdeckungen.
Wir schenken dir ein Magazin.



shop.reportagen.com/geschenk
Das unabhängige Magazin für grosse Reportagen.

reinhardt

Charlotte Kestner, Tochter von Goethes Lotte: Ein Frauenschicksal aus dem 19. Jahrhundert



Helen Liebendörfer
Nicht ohne Regenschirm
Historischer Roman
ISBN 978-3-7245-2726-8
CHF 24.80

Follow us



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



BÜCHER IM RAMPENLICHT!

Die erste Wahl für Bücher in Basel!



Orell Füssli Basel

Freie Strasse 17
4001 Basel

Orell Füssli Bahnhof SBB Basel

Centralbahnstrasse 12 (Westflügel)
4051 Basel

**orell.
füssli**
mein Buch



WAWM Häfe Containeré, 2021

Design: Ana Brankovic

Erlesen Sie Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
www.bideruntanner.ch



Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

ERSCHAFFE HELDINNEN MIT DEM SCHWEIZER BÜCHERBON.



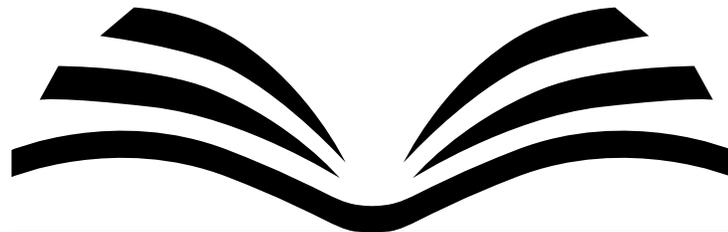
Mit dem Schweizer
Bücherbon ist jeder frei,
seine eigene Geschichte
auszuwählen.

In über 400 Buchhandlungen
und online einlösbar.

Jetzt Bücherbon kaufen
buchbon.ch



 **SCHWEIZER
BÜCHERBON**



**„IN DER EDIT
KANN MAN IMMER
NACHLESEN,**

**WAS AN DEN
SCHREIBTISCHEN
GERADE LOS IST**

**ODER
BALD LOS SEIN
KÖNNTE.“**

DOROTHEE ELMIGER



Edit

Papier für neue Texte editonline.de [@editmagazine](https://www.instagram.com/editmagazine)

Entdecken Sie die Vielfalt der unabhängigen Verlage

- 11:00 Steven Wyss: «Verwildern» von Douna Loup
- 12:30 Timo Krstin: «Wolfsmilch»
- 14:00 Jennifer Degen, Lukas Meili: «Zoo Basel – Die Stadt-Oase neu entdecken»
- 15:30 «Aus dem Fluss der Stille» – Gedichte von Sabine Abt, Irène Bourquin, Ruth Erat, Jochen Kelter u. a.
- 17:00 Jeannette Hunziker: «Für immer alles»
- 18:30 Lea Gottheil: «Anatol abholen»
- 20:00 Das Narr #43. Vernissage mit Apéro.
Eintritt frei

swips Swiss Independent Publishers swips.ch

@BuchBasel

**Samstag,
16. November 2024**

space25, Rebgeasse 25

Caracol Verlag • Christoph Merian Verlag • Das Narr • Der gesunde Menschenversand • Edition 8 • edition bÜcherlese • Edition Maulhelden • Edition Moderne • edition taberna kritika • Elster & Salis • Kolchis Verlag • Kommode Verlag • Lars Müller Publishers • lectorbooks • Lenos Verlag • Limmat Verlag • Lokwort • Neptun Verlag / Origo Verlag • NIMBUS Kunst und Bücher • Quart Verlag • Rotpunktverlag • Seismo Verlag • Till Schaap Edition • Triest Verlag für Architektur, Design und Typografie • vatter&vatter Verlag Scheidegger & Spiess • VGS Verlagsgenossenschaft St. Gallen •

Swiss Independent Publishers – swips.ch

**200 Veranstaltungen,
100 Orte,
1 Festival!**

Zürich liest

**22–27
Oktober
2024**

Das Buchfestival

zuerich-liest.ch

Unterstützt von:



wir verbinden kulturen & sprachen
verschiedenster menschen, sei es durch
prosa, lyrik, essays
& alle anderen erdenklichen
(oder noch nicht erdachten)
formen von text & künstlerischen
beiträgen.

unser zine ist politisch, migrantisch,
feministisch, multilingual
& immer am puls der zeit.

[@zwischentext](https://www.zwischentext.ch)
www.zwischentext.ch

schentext zwischentext zwischentext z
zwischentext zwischentext zwischentext
text zwischentext zwischentext zwischentext

LH B

LITERATURHAUS BASEL
DAS GANZE
JAHR LITERATUR



Abt Sabine © Nadine Küttel, Adichie Chimamanda Ngozi © Manny Jefferson, Aebischer Sina © Soraya Koefer, AFROZ Afroz Jahan © privat, Albash Jasmin © Judith Hirsbrunner, Altenaichinger Sarah © Simon Boschi, Antonelli Yanick © Léonard Wiesendanger, von Arb Nando © Edition Moderne, Becker Jenifer © Franziska Gilli, Bleisch Barbara © Mirjam Kluka, Bošković Stefan © Dado Ljaljević, Bourquin Irène © Silvia Wieggers-Meyer, Brodbeck Benjamin © Joel Sames, Bühler Mariann © Ayse Yavas, Bürki Trix, del Buono Zora © Stefan Bohrer © zVg, Chirif Micaela © Victor Idrogo, Cusk Rachel © Suhrkamp Verlag, Dath Dietmar © Hanke Wilsmann, Dean Martin R. © Sonja Maria Schöbinger, Degen Jennifer © Fotoman Basel, Dreifuss Ruth © zVg, Ehrentraut Lina © Damian Rosellen, Emcke Carolin © Andreas Labes, Enzensberger Theresia © Christian Werner, Erat Ruth © Ladina Bischof, Erdmann Jil © Anne Morgenstern, Glover Anja © Yuma Greco, Gorelik Lena © Charlotte Troll, Gottheil Lea, Hawaiian Memories © Jeremy Bishop on Unsplash © Christian Senti, Herzog Eva © Alessandro della Valle, Holm Johanne Lykke © Benedikt Schnermann, Hunziker Jeannette © Marcel Ostrowski, Illmer Lea Dora © Ronja Burkard, Käsermann Lena © Kim Käsermann, Kelter Jochen © Fraktura Verlag Zagreb, Khani Behzad Karim © Valerie Benner, Kilcher Fabio © Felix Miolin, Koch Ariane © Boris Müller, Krstin Timo © Anna Moser, Leupi Laura © Claude Bühler, Maci Enis © Max Zerrahn, Matter Selma Kay © Lee Everett Thieler, Meili Lukas © zVg, Melzer Tine © Jakob Kovalíek, Mukasonga Scholastique © Francesca Mantovani Editions Gallimard, Nuss I.V. © privat, Olah Nathalie © Sophie Davidson, Olonetzky Nadine © Patrick Gutenberg, Otchere Eddie © Holly-Marie Cato, Pala Ava © Fabienne Lehmann, Petrosanyak Halyna © Lana Gfeller, Pitts Johnny © Jamie Stoker, Purtschert Patricia © zVg, Rasmus Jens © Corinna Klug, Rautenberg Arne © Birgit Rautenberg, von Redecker Sophie © zVg, Reiner Svenja © Sophia Hegewald, Richmann Pascal © Max Zerrahn, Robinson Roger © Naomi Woddis, Roig Emilia © Mohamed Badarne, Rothenbühler Béla © Marco Sieber, Rutschi Elisa © privat, Sabbagh Tanasgol © Sergen Yener, Salamat Hannan © Tasnim Baghdadi, Sanyal Mithu © Carolin Windel, Sauer Anne © Mareike Harder, Saul Fabian © Malte Seidel, Schellbach Miryam © Holger Priedemuth, Schindler-Wunderlich Vera © Sharon Stucki, Schnitzer Katja © zVg, Schultz Nikolaj © Paul Lehr Suhrkamp Verlag, Schutzbach Franziska © Ane Morgenstern, Shields Andrew © Philipp Dankel, Somalvico Noemi © Tomas Wüthrich, Stäheli Alexandra © Julian Salinas, Stamm Peter © Jule Kuehn, Steinbeck Michelle © Yves Bachmann, Steiner Tabea © Ayse Yavas, Strässle Thomas © Ayse Yavas, The Entertainer © zVg, Toledo Eymard © Andrea Friedrich, Tschirky Luzia © Tom Haller Echtzeit Verlag, Wahl Caroline © Frederike Wetzels, Weber Max © Phillip Zwanzig, Widmer Regi © Barbara Jung H, Wiesendanger Léonard © Elea Bornand,

Wyss Steven © Raffael Thielmann, Yaghoobifarah Hengameh © Lior Neumeister, Yeşilöz Yusuf © Ayse Yavas, Zela Nadja © Boris Mueller, Zimmermann Andrea © zVg.

Impressum

©2024, Verein LiteraturBasel: Das Programmheft erscheint einmalig anlässlich des Internationalen Literaturfestivals BuchBasel 2024. Auflage: 12'000. Herausgeberin: Internationales Literaturfestival BuchBasel, Theaterstrasse 22, CH-4051 Basel. Redaktion: Das Festivalteam. Mitarbeit: Chris Möller, Christoph Blum, Ilaria Curti und Urs Schaub. Übersetzungen von Dorothee Elmiger, Alexandre Pateau und Eric Rosencrantz. Korrektorat: Birgit Althaler. Design: RF Team (Ronnie Fueglistner mit Yves Graber). Schrift: BB-Latham von Ronnie Fueglistner. Druck und Bindung: Longo AG. Die Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Abschnitten, ist nur mit der ausdrücklichen Genehmigung der Herausgeberin gestattet.

Danke!

Der Vorstand von LiteraturBasel, die Geschäftsleiterin Katrin Eckert und die Festivalleiterin Marion Regenscheit danken allen, die zum Gelingen des Festivals beitragen. Dem Festivalteam, Valentina Bischof, Annina Niederberger, Alice Weniger und Victoria Heim danken wir für die sorgfältige Arbeit, die gute Planung & Durchführung des Festivals. Ursula Bürki danken wir für ihre liebevolle Unterstützung & ihren Einsatz am Festival. Chris Möller und Johny Pitts danken wir für die kompetente Kuratation ihrer jeweiligen Reihen. Ilaria Curti und Urs Schaub danken wir für die Kuratation & Organisation des Kinderbuchfestivals. Ursula Bürki, Katrin Eckert und Tanja Messerli organisieren und betreuen die Verleihung des Schweizer Buchpreises, wofür wir danken. Dem Team des Literaturhauses, u.a. Maria Marggraf und Noemi Parisi, danken wir für die Unterstützung in dichten Zeiten. Dem Grafikstudio RF-Team, Ronnie Fueglistler mit Yves Graber, danken wir für die Beratung und Gestaltung aller Kommunikationsmittel. Dan Jakob danken wir für die Gestaltung der Festivalräume. Sophie Tichonenko danken wir, dass sie mit ihrer Kamera stets die richtigen Momente festhält. Nils Koechlin, Inhaber von Dimm Summ, danken wir für die technische Betreuung der Aussenspielorte. Andrin Uetz danken wir für seinen langjährigen Einsatz am Festival und seine Expertise bei Ton- und Technikfragen. Andreas Eberle & Team danken wir für die Transportfahrten. Allen Helfer*innen danken wir für den grossen Einsatz. Allen Geldgeber*innen danken wir für die Unterstützung. Allen Medien- und Kooperationspartner*innen danken wir für die Zusammenarbeit. Und wir danken Ihnen, liebe Autor*innen, liebe Moderator*innen, liebe Gäst*innen und liebe Besucher*innen: Schön, dass Sie mit uns sind!

Wir danken unseren Kooperationspartner*innen:

Allen Partner*innen der Buchwochen, Deutschschweizer PEN Zentrum, East West Hotel, Gymnasium Oberwil, Kaserne Basel, Klara Basel, Kulturhaus Bider & Tanner, Landis & Gyr Stiftung, Literaturhaus Basel, Manor, micro systems, Säali – Zum goldenen Fass, Schweizer Buchhandels- und Verlags-Verband SBVV, Stadtgärtnerei Basel, Swiss Independent Publishers, Theater Basel, Vitra Design, Volkshaus Basel.

Wir danken für die finanzielle Unterstützung von:



Wir danken unseren Medienpartner*innen:



Billette

Einzelbillette	20.–/15.–
Freitagspass	50.–/35.–
Samstagspass	120.–/90.–
Sonntagspass.	50.–/35.–
3-Tages-Pass	160.–/120.–
Gönner*innenpass	300.–

Alle Preise in CHF

Reduzierte Eintritte

AHV, IV, KulturLegi, Mitglieder LiteraturBasel, colourkey, Bider & Tanner-Card, Student*innen und Auszubildende.

Gratis Eintritte

Es gibt diverse Gratisveranstaltungen im Programm. Immer gratis Eintritt erhalten: Personen mit F-, N- oder S-Ausweis, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Begleitpersonen von Menschen mit Beeinträchtigung und Schulklassen (Anmeldung bitte unter info@buchbasel.ch). Wer gerne am Festival teilnehmen möchte, es sich aber finanziell nicht leisten kann, schreibt eine Mail an info@buchbasel.ch.

Vorverkauf

Bitte nutzen Sie den Vorverkauf unter buchbasel.ch oder kaufen Sie Ihre Billette im Kulturhaus Bider & Tanner am Bankverein, Aeschenvorstadt 2, Basel.

Kassen

Die Hauptkasse ist im Volkshaus. Aussenkassen befinden sich in der Kaserne, im space25 und im Jazzcampus. An den Aussenkassen ist nur Barzahlung möglich. Alle Kassen sind 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn geöffnet.

Türöffnung

Türöffnung ist jeweils 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Plätze können nicht reserviert werden. Es gibt keine Platzgarantie für Tages- oder Festivalpass-Besitzer*innen.

Basler Buchwochen

Bitte beziehen Sie Ihr Billett direkt über die jeweiligen Veranstaltenden (Infos ab S. 23 oder auf buchbasel.ch).

Festivalbuchhandlung

Die Festivalbuchhandlung betreibt das Kulturhaus Bider & Tanner. Sie finden die Bücher unserer Gäste im Foyer des Volkshauses Basel.

Signiertisch

Der Signiertisch befindet sich im Foyer des Volkshauses. Viele Autor*innen signieren nach der Lesung hier ihre Bücher.

Das Internationale Literaturfestival BuchBasel bringt Bücher ins Gespräch und sorgt an rund 100 Veranstaltungen für unvergessliche Begegnungen mit Autor*innen. Vom 15. bis 17. November 2024 präsentiert das Festival ein dichtes Programm: Lesungen, Diskussionsformate, Performances, Partys, ein Kinderbuchfestival – für alle Bücherfreund*innen ist etwas dabei. Denker*innen aus verschiedenen Disziplinen diskutieren zum Fokusthema *Schwärmen*. Und am Sonntag, 17. November, findet die Verleihung des Schweizer Buchpreises statt.

«Alliteration ist eine alte germanische Reimform und was sich reimt, das ist gut, und BuchBasel ist nicht nur gut, sondern grandios gut.»

Mithu Sanyal

«How to ‹schwärmen› in the epoch of the Anthropocene? Among many other questions, I'm looking forward to explore this at BuchBasel, together with several writers and thinkers that I admire.»

Nikolaj Schultz